

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 343. Fünfzehnter Jahrgang:

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Freitag, 9. December 1870.

Dresden, 9. December.

Se. Maj. der König hat nach dem Dr. J. das am 5. d. M. hier eingegangene Handschreiben Sr. Maj. des Königs von Bayern mit dem an die deutschen Fürsten und freien Städte gerichteten Vorschlag, bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen gemeinschaftlich anzulegen, das die Ausübung der Präsidialrechte des Bundes mit der Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde, zustimmend beantwortet.

J. M. die Königin Elisabeth von Preußen ist gestern Mittag nach Sandouci abgereist. — Sicherem Vernehmen nach ist Herr Superintendent Dr. Schürck aus Pirna zum Kirchen- und Schulrath bei der Kreisdirection Dresden als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Herrn Geheimen Kirchenrath Mey ernannt worden und wird bereits in den ersten Tagen des Januar sein neues Ehrenvolles Amt antreten.

Der hiesige königl. Polizei-Commissar Keller ist dem Vernehmen nach für einen höheren Posten in Strassburg bestimmt. (A. N.)

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 7. December. Ein Communikat des Stadtraths enthält die Mitteilung, daß die neuergewählten Stadträte aus Zeit von der K. Kreisdirection bestätigt worden seien; die Genehmigung soll am 2. Januar stattfinden. — Ferner schickt der Stadtrath ein Gutachten des Herrn Prof. Klotz darüber, worin nachgewiesen wird, daß die vom Kriegsministerium beabsichtigte Anlage eines Magazins für fertige Munition in der Ebene Nr. VII. seine Gewähr für die Neu- und Antonstadt, nicht einmal für die zunächst gelegenen Grundstücke bringen werde; der Stadtrath hat auf Grund dieses Gutachtens beschlossen, dieser Anlage nicht entgegenzutreten. — Der Stadtrath theilt mit, daß er seinen besonderen Geschäftsbereich in dieser Stadt gründen wolle, wozu vorzugsweise die gemeindefähigen oder lässigen Fabrikanlagen verwiclen werden sollten; ferner, daß auf Anordnung des Kriegsministeriums die Auszahlung der den Familien einverwehrtener Reservisten und Landwehrmänner aus der Staatskasse zu gewährenden Unterhaltungen durch die Stadtgemeinde bewirkt werden solle und daß er diese Arbeit den Herren Stadtkassier Baul und Sportelcontroleur Einsmann als Nebenarbeit gegen eine angemessene Vergütung übertragen wolle. — Eine Eingabe des früheren Hegerleibehlers Sonntag enthält das Gesuch, der Stadtrath wolle die von ihm hinsichtlich der Verlegung des **Propliner Wandgrabens** übernommenen Verpflichtungen erfüllt werden. Nach einer kurzen Debatte beschließt man, diese Eingabe dem Stadtrath mit dem Ersuchen zu überreichen, für die Ausführung der in dieser Angelegenheit vom Collegium gestellten Beschlüsse baldigst Sorge zu tragen. — Bei der nun folgenden Verhandlung des Haushaltsplanes (Referent Stadtkassier Schilling) ist bei Hof. 6 hervorzuheben, daß Neupflasterungen im Hinblick auf die in Aussicht stehende neue Wasserleitung und die damit zusammenhängende Aufweitung der Straßen thunlichst vermieden und dafür größere Summen zu Wasserreparaturen verwendet werden sollten. Neugestaltungen sollen im nächsten Jahre nur werden; der jetzt chaotische Theil der großen Jägergasse, die Radstrasse von der Ecke des Hauses Nr. 4 am Neumarkt bis zum Anfang der Kampfschneise und die Grünstrasse, wogegen die Aufweitung der östlichen Hälfte des Antonplatzes, des zwischen der Leipziger und Grünhainerstrasse liegenden Platzes und die Verbreiterung der Außenstrasse von der Kurzen Straße bis zum Feldschloßchen zunächst noch unterbleiben soll. Dagegen wünscht die Deputation, daß die Fassung zwischen dem hohen Borticus auf dem Antonplatz freier gemacht und der Fußverkehr nach der gegenüberliegenden Seite des Antonplatzes, dem Wasserbau zu erleichtert werde. — Weislich der Anlagen am Rückenplatz und der Wasserleitung spricht man sich dahin aus, in der Folge dieser betrüblichen Forderung Dresden nicht zu fargen, den Stadtrath jedoch zu ersuchen, öftere Veränderungen möglichst zu vermeiden und die Arbeiter, so weit möglich, strenger beaufsichtigen zu lassen; ferner: Dem Bauherrn Blas größere Sorgfalt zu verwenden und unerwartet des Theaterbaues durch Anpflanzungen verhindern zu lassen. Trottoirreparaturen und Verbreiterungen sollen im Jahre 1871 auf der Landhausstrasse, der großen Meißnerstrasse und großen Jägergasse ausgeführt werden; das Collegium beschließt noch, den Stadtrath auf die außerordentliche Frequenz der großen Bräcker, Schöffel-, Weber- und Wadergasse und auf die zum Theil sehr dürftige Beschaffenheit der Trottoirs in diesen Straßen aufmerksam zu machen, lehnt dagegen den weiteren Antrag der Deputation, dem Stadtrath zur Erwägung anzuempfehlen, ob sich nicht in gleicher Weise, wie vor dem Finanzgebäude, erhöhtes Trottoir auf dem Neumarkt zwischen Stadt Berlin und der Landhausstrasse zweckmäßig anlegen lassen würde, mit Stimmenmehrheit ab. — Aus Hof. 7. Öffentliche Beleuchtung scheint erwidernswürdig, daß pro 1871 2865 Gaslaternen mit 63,752,786 Cgr. Gas, 309 Petroleumlaternen mit 49,400 Wd. Petroleum, 57 Cellulaterne mit 8000 Wd. Rüböl als Bedarf berechnet sind. — Bei Hof. 9. Feuerlöschwesen, sind 2028 Thlr. zur Anlegung von Telegraphen geordert; auf Ansuchen der Deputation streicht man 5000 Thlr., um die Last auf zwei Jahre zu verteilen, macht dagegen den Stadtrath darauf aufmerksam, daß sich in erster Linie die telegraphische Verbindung des Neustädter Rathhauses mit der Insanterie-Kaserne nöthig mache. Den Zuschuß aus der Staatskasse zum Feuerlöschwesen im Betrage von 500 Thlr. findet man im Hinblick auf die bedeutende Prämienzahlung der Stadt Dresden an die Landesbrandkasse und auf die große Anzahl von Staatsgebäuden zu nöthig; man beschließt daher, der Stadtrath möge Alles aufbieten, um einen angemessenen höheren Beitrag aus der Staatskasse, sowie aus der Landesimmobilienbrandkasse zu erlangen. — In Hof. 11. Zuschuß zur Wasserleitung, wird auf Antrag des Stadtkassier E. W. Schürck, dem Stadtrath um Auskunft zu ersuchen, wie es komme, daß in der genannten Kirche Juden-Missionen bedingt gehalten werden. Sont werden alle Positionen der geforderten Höhe bewilligt. — Stadtk. Hartwig berichtet über Hof. 25-32. Schulen. Hier handelt es sich hauptsächlich um eine Mehrforderung von 5058 Thlr. bei Hof. 26. Kreissschule, die namentlich dazu bestimmt ist, die Gehalte

Städtlicher Lehrer um je 100-200 Thlr. zu erhöhen. Die Finanzdeputation empfiehlt die Genehmigung unter der Bedingung, daß es den Lehrern fernertin nicht mehr gestattet sein solle, nebenbei an andern öffentlichen oder Privatlehranstalten Unterricht zu ertheilen, daß den Lehrern, welche auf solche Nebenbeschäftigung nicht verzichten wollen, oder die regulativmäßige Erlaubnis dazu suchen und erlangen sollten, die Gehaltszulagen nicht gewährt werden sollen. Das Collegium stimmt nach einer längeren Debatte, in der sich namentlich der Stadtk. Lehmann und Stadtk. Lehmann gegen die gestellte Bedingung auszusprechen, zu. Ebenso erklärt man sich einverstanden mit der Vorschlag des Stadtraths, freistellen an der Kreissschule, den beiden Realsschulen und den Bürgerschulen zu gründen, und bewilligt sämtliche Positionen unbedingert. — Hiernächst referirt Stadtk. Grüner über die vom Stadtrath beantragte Uebernahme von weiteren 100 Stück Aktien des Zoologischen Gartens. Der Stadtrath will hierdurch dem durch die Kriegereignisse, den Ausfall der Vogelweide und das fortwährende schlechte Wetter hervorgerufenen Nothstand des Unternehmens abhelfen; die Deputation empfiehlt jedoch Ablehnung, weil diese Aktien keinen Vertrag liefern, sondern aber die Verwendung städtischen ertragsfähigen Vermögens, wie solches die geforderten baar auszubehenden 5000 Thlr. unabweisbar sein würden, nach § 31 der Städteordnung als unzulässig erdienen. Zunächst handelt es sich darum, ob man den Mitgliedern des Verwaltungsraths, Walter und Schilling, und den zahlreich vertretenen Aktionären gestatten solle, an der Veräußerung und Vertheilung Theil zu nehmen; da aber der Garten weder seinen noch diesen einen Vertrag liefert, auch das Collegium durch die Ausschließung vielerlei beschlußfähig werden würde, so nimmt man an, daß Niemand ein Privatinteresse an dem Unternehmen vertreten werde. In der nun folgenden Debatte erkennt man allseitig an, daß der Deputations-Antrag vollständig correct sei; dagegen sprechen sämtliche Redner warme Sympathien für das Unternehmen aus, und Stadtk. Einsmann giebt diesem Ausdruck durch den Antrag: „Das Collegium wolle seine Genehmigung ertheilen, das zoologische Gartenunternehmen wegen seines vielfachen Nutzens für unsere Stadt durch eine jährliche Subvention zu unterstützen.“ Nur Stadtk. Lehmann spricht dagegen, weil er das im Absterben begriffene Collegium nicht für competent hält, der Stadt in der letzten Stunde noch eine Last aufzubürden. Der Antrag der Deputation findet einstimmig, der des Stadtk. Einsmann gegen 3 Stimmen Annahme. Dagegen wird ein weiterer Antrag, die Subvention auf jährlich 500 Thlr. bis auf Weiteres zu bestimmen, abgelehnt, nachdem Vorschläge Dr. Schaffrath darüber geäußert hat, daß es, ehe man eine Summe bestimmen könne, erst einer Petition des Verwaltungsraths bedürfe, in der die Verhältnisse darzulegen würden; überhaupt dürfe man dem Unternehmen kein Almosen anbieten, wenn vorher nicht darum gebeten sei. — Beschluß der auf der Kreisstadt befindlichen Forderung des Stadtraths, betreffend die Auszahlung der Unterhaltungen an die Familien der Reservisten und Landwehrmänner, beantragt die Deputation Zustimmung, die auch nach einer kurzen Discussion gegen 11 Stimmen ausgetreten wird. — Den Schluß bilden die Justification verschiedener Rechnungen und ein Vortrag der Justizdeputation. Hierauf geht das Collegium nach 10 Uhr noch zu einer geheimen Sitzung über.

Die erste größere und zugleich des Geistes wie der Feiern in hohem Grade würdige Festlichkeit zu Ehren des 100. Geburtstages Beethovens fand am 6. d. M. durch eine Musikaufführung der altberühmten Dreihäufigen Singakademie in den Sälen der Neustädter Societät statt. Das von ihrem treulichen Dirigenten Meier veranstaltete Programm bot unter seltener Leitung derselben eine Reihe der ausgezeichneten Gedichte durch Verfassung ausschließlich Beethoven'scher Componisten und war: 1. Feierlicher Marsch mit Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen.“ Der hierauf folgende Festprolog, gedichtet und klar, schritt und begeistert vorgelesen von Herrn Societats Dr. Kahl, leitete das Fest in erhabener Weise theatralisch ein, und wurde diese, von acht nationalem Geist erfüllte Dichtung mit großem Beifall und dem allgemeinen Beifall Beethovens in unserer Meistersaal zuhause gemacht zu sehen, welche in dem überfüllten Saale keinen Platz mehr finden konnten. 2. Das Oratorium: Christus am Elberberg. 3. Opernlied für eine Singstimme mit Chor und Orchester. 4. Meeresstille und stürmische Fahrt. für Chor und Orchester. 5. Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester. Alle Vorstellungen zeigten von dem feinen Kunstsinne und der bewährten Technik des Dirigenten, so wie von dem Rufe, auf welchem sich die Dreihäufige Singakademie auszeichnet befindet. Ruhmende Erwähnung verdient noch die brave Orchesterleitung durch das Städtische Orchester.

Mit dem vorletzigen Abendzuge, 6 Uhr, trafen ein verwundeter sächsischer Scharführer, Secondelieutenant Heide, der in Weisbachs Lager gina, ferner 3 verwundete deutsche Soldaten, die weiter transportirt wurden, und 40 Mann Krankenschwestern, für Dresden bestimmt, hier ein. Ein verwundeter Preusse, der mit dem Nachtzuge eintraf, wurde in der Verbandstation des Leipziger Bahnhofs frisch verbunden und nach dem Weiter. Gestern früh 3 Uhr brachte ein Gefährt 135 frische und verwundete Sachsen, die nach kurzem Aufenthalt ihrem Bestimmungsorte, Jitau, zueilten. Mit dem 9 Uhr Nachtzug trafen 3 Mann Krankenschwestern ein, von denen der eine wegen überkommener Krankheit im hiesigen Kasern untergebracht werden mußte. Der mit dem Mittagszuge eingetroffene verwundete s. säch. Scharführer, Secondelieutenant v. Kirchbach, ist der Privatpflege übergeben.

Aus Frankfurt ist an das Leipziger Dienstmann-Institut „Gröck“, das ebenfalls seine Kräfte über den Rhein gesandt, ein kurzer, aber feiner Feldpostbrief eingegangen, welcher folgendermaßen lautet: „Gelehrter Herr Director! Mit Freuden schreibe ich Ihnen, daß mich der liebe Gott in zwei Schlachten bis jetzt behütet hat. Meine Kameraden, die Dienstmannen 3, 11, 32, 46, 81, 87 und 98 sind auch alle noch gesund. Wir haben mit unserem 107. Regiment drei Kugelschüsse genommen. Recht baldiges Wiedersehen! Herrmann Biele, Dienstmann Nr. 22 vom „Gepf.“ Wie mag's aber jetzt mit Ihnen ausfallen?“

Verfaßtes, 812 (Officiell). Der Königl. Augusta in Berlin. Gestern Abend festliche, glänzliche Gefecht der 17. Division auf dem Marsche nach Blois, halbwegs bei Meung (zwischen Tours und Orleans). Wir erwarten dort noch mehr Blüthen. Ein Weich, eine Mitralleuse genommen. 150 Gefangene gemacht. Weich.

Schwerin. Der Großherzog telegraphirt an die Großherzogin unterm 8. Decbr.: Gestern hartnäckiges Gefecht bei Meung (südwestlich von Orleans) und bei Gondon. 9. Regiment 1 Weich und 1 Mitralleuse genommen.

Nach einem Telegramm des Ober-Bandesfeldherrn vom 5. December an die Großherzogin-Mutter zu Schwerin über die Kämpfe vor Paris heißt es, daß die Württemberger, welche heldenmüthig gekämpft, größere Verluste gehabt hätten, als die Sachsen. Das Dresdner Journal führt hier sehr passend in Parenthese hinzu: (Hier sächsische Regimenter zählen an Todten und Verwundeten 2176 Mann). — Die Württemberger dagegen haben nach einem Stuttgarter Telegramm an den drei Kampftagen in Sa. 1967 Mann an Todten, Verwundeten und Vermissten Verluste gehabt, also 130 Mann weniger als die Sachsen, die gewiß nicht weniger heldenmüthig gekämpft, als Letztere. Dieß ist leider ein sehr trauriger Vorzug, da es aber bei diesen mörderischen Kämpfen ohne Verlust an Menschenleben nicht abgeht, so wünschten wir aus vollem Herzen, daß nicht allein die Sachsen, sondern auch alle übrigen Kämpfenden weit weniger Verluste hätten, als veröffentlicht worden.

Für die verwundeten sächsischen Artillerie hatte ein Comité in Weimern eine besondere Soiree veranstaltet und die Einnahme derselben im Betrage von 150 Gulden an das sächsische Kriegsministerium gesendet. E. Grelling, Herr von Fabrice, hat in Folge dessen nachstehendes Schreiben an den Vorstand geschickt: „Nunmehr das Kriegsministerium den richtigen Empfang der von Ihnen unter dem 3. d. M. demselben zum Nutzen verwundeter sächsischer Artillerie dieses Feldzuges gesendete Summe von 150 Gulden hierdurch besannt, spricht es Ihnen und den übrigen Mitgliedern des Comites für die gesandete Gabe, die der betroffenen Bestimmung gemäß zur Verwendung gelangen wird, seinen wärmsten Dank und seine aufrichtigste Anerkennung aus. Dresden u.“

Die beiden ostindischen Tiger, Männchen und Weibchen, die Herde unseres zoologischen Gartens, hatten gestern Vormittag von der Direction die Erlaubnis, nach langer Trennung sich eine Morgenvisite zu machen, bei der es freilich trotz aller Jähtlichkeit nicht ohne „Kagenfor“ abging, so daß, weil die Inconveniens manchmal zu weit ging, die Wärter mit ihren langen, eisernen kategorischen Imperativen kräftig dazwischen fahren mußten. Auch war die Conversation eine so tigermäßig brüllende, daß sich die wüthigen Gunpane und Wüthwöbner des Raubthierparks in allen Dialecten hineinmischten. Nur der schwarze Wüth lag ruhig auf dem fetten, haarigen Beize in seinem Bafekabinett und ließ sich vom Publikum den Mäcken traumen, eingedenk des alten Sprichwortes: „Wem's laßt, der frage sich.“ Auch die Hühnerhute mit dem gesteckten, harten Fell, dem steifen Nacken und den dummen Augen hatte gegen 10 Uhr Vormittags noch nicht ausgeblendet, es fiel ihnen daher auch gar nicht ein, das keine Wüste machende Publikum nur eines Blickes zu würdigen. Nur die Wöbner erließen sich von der fernem Heimath in der ihre Herren Väter und Mütter geboren, vom Lande der Spah's, Jephura und Turco's, nicht abwendend, daß ihre weilsingigen Landsteute über Sedan und Rabedel nach Dresden gekommen, in derselben Eigenheit, als Gefangene, weil sie ihre wilde Natur nicht verleugnen konnten, gleich dem schwarzen Leopard, der neben dem Palais des Königs in der Pfingst auf dem Sprunge lag und seine Zähne zeigte, dessen Macht aber gebrochen wurde an den in Gehalt von Eisenartem vordringenden norddeutschen Pansen des zoologischen Gartens.

In einer einzigen Nacht drei Diebstahl! Der Schauplatz dieser nachlässigen Thaten sind drei verschiedene unter sich benachbarte Ortschaften und die Attentäter scheinen immer dieselben gewesen zu sein, ohne daß man ihrer hat habhaft werden können. In Dippoldsdorff machten sie dem Gutsbesitzer Lettner einen einräthigen Diebstahl, indem sie eintragen, eine Bodenlampe gänzlich ausräumten und sämtliche darin befindliche Gelder und Stoffe, bis zum noch nicht ganz fertigen Frauenkleide verab, mitnahmen. Dann gingen nach Wahrensdorf. Hier ist der Wirthschaftsbesitzer Mullmann unglücklichlicher Weise heuer mehrerer Diebstahle. Im Kamp mit den heilsigen Jniceten wollten sie aus zwei vollen Stöcken mehr als ein Drittel Centner Honig, obwohl bis zum Gründonnerstag noch eine lange Zeit ist. Der letzte der Diebstahle war in derselben Nacht der Gutsbesitzer Proschmann in Reichenberg, bei dem sie regular eintraden und Aelder und Victualien mitnahmen.

Verstorbener Abend ist einem jungen Manne, der in der Centralhalle auf der Gallerie gesessen hat, die Uhr neben goldener Kette aus der Westentasche gestohlen worden. Tafelbe Schicksal soll in der nemlichen Nacht ein fremder Kaufmann gehabt haben, der in einem kleinen aus noch zwei Herren und einer Dame bestehenden Kreise die Nacht bei einer Bewe zu gebracht hat.

Hinter der Thüre eines Hauses auf der großen Meißnergasse wurde vorgestern eine noch jugendliche Diebin hervorgehoben, die einem kleinen Schulkinde ernt sie auf der Straße begreuet, ein Paar Schuhe abgehoben und nachher die Thüre ergriffen hatte. Auf das Schreien des Kindes hatten sich bald andere Leute dazu gesunden, die bereitwillig die Diebin verhaften und nach ihrer Aufreihung der Behörde überliefern.

Wir gedachten neulich eines Diebstahls, der im Bismarck'schen Gymnasium auf der großen Blauenstrasse verübt worden war. Dem Vernehmen nach soll von der Behörde ein junger Mensch verhaftet worden sein, den man des Diebstahls nicht nur für den allein verantwortlich, vielmehr schon für überführt ansetzt. Wie es heißt, hat er bis vor Kurzem am Orte der That im Dienste gestanden, und dabei reichlich Gelegenheit genug gehabt, sich die zur Verübung des Diebstahls erforderlichen Vocalkenntnisse zu sammeln.

Im Garten des Stadtfrankenwies rutschte beim Grundgraben gestern Nachmittag ein Stück Erdwand fort, wodurch ein dort beschäftigter Arbeiter aus der Militärfestungswall befügt am Beine gequetscht wurde und sofort ins Hospital gebracht werden mußte.

Ein Schwadenfeuer fand vor einigen Tagen in einer Wohnung auf der Parkstrasse statt. Dort war unter einem Kamine die Balkenlage durchgebrannt. Veranlassung dazu scheint gewesen zu sein, daß unter dem Kamine eine verhältnismäßig dünne Schieferplatte auf dem Fußboden gelegen hatte, welche gesprungen war. Das Feuer war von den Hausbewohnern selbst gelöscht worden.

In Döbeln hat sich bekanntlich mit Genehmigung der

Mehrung und unter Controle des hiesigen Stadtraths ein Verwaltungsausschuss zu einer unter der Bezeichnung 'Saxonia' errichteten Vortiergehele, deren Ertrag für künftige Invaliden- und Soldatenwitwen, sowie für die Waisen des deutsch-französischen Krieges bestimmt ist. Das Unternehmen ist nach dem vom Ministerium genehmigten Plane im Leben getreten und hofft auf reiche Mittel aus den weltlichen Kreisen durch Abnahme von Vorken a 1 Thaler und Gewährung von Viebesgaben jeder Art zur Mitverwendung als Vortiergehele. Namentlich dürfte in Bezug auf das Rechte die Teilnahme sächsischer Frauen und Jungfrauen erwünscht sein. Jedes der 30,000 ausgegebenen Vorken, deren Verkaufsorte noch besonders angegeben werden, gewinnt. Der erste Hauptgewinn erreicht den Betrag von 1000 Thalern, dann folgen 2 Gewinne zu 500, 4 zu 200, 8 zu 100, 10 zu 50, 20 zu 25, 30 zu 10, 200 zu 5, 400 zu 1, 150 zu 1/2 Thaler und 27,805 zu 10 Ngr. Unentgeltliche Viebesgaben und das Sauggeld für die Vorken gewährt die Gewinnbeträge. Die ersten 7 Gewinne werden in baarem Gelde ausbezahlt, die übrigen gehören in den Kreis der Kunst, Industrie u. s. w. und wird das Resultat der Vorken in der Leipziger Zeitung veröffentlicht. So bietet sich auch durch dieses Unternehmen abermals ein reiches Feld für Pterivulgarität und Mühseligkeit, die nicht groß genug sein kann, da das Ende dieses fürchterlichen Krieges noch nicht einsehen, die Zahl der Opfer noch nicht geschloffen ist.

Der Turnierwart Hermann in Cöthen, der schon seit Jahren mit einem von ihm gegründeten und gut gekultivierten Turnklub-Musikkorps und seinen Turnklublern zur Geburtsfeier Sr. Maj. des Königs Johann daselbst eine musikalisch-gymnastisch-reclamatorische Abendunterhaltung zum Besten eines wohltätigen Zweckes arrangiert, die sich stets einer lebhaften Teilnahme und Aufnahme erfreute, wird auch diesmal am 12. December durch ein ähnliches Arrangement den Cöthenern vorzuführen und ein reichhaltiges Programm zur Ausführung bringen. In dem 'gymnastischen' Theile steht oben ein Reigen zur 'Wacht am Rhein', den 32 Mägen singen und durch verschiedene Übungen, Arel- und Schwitzübungen begleitet werden. Ein zweiter Reigen wird durch Turnklubler ausgeführt. Es dürfte der Abend daher viel Neues und Bistantes bieten.

Dem Saugelöhner in Magdeburg ist in einer der vergangenen Nächte ein sehr unheimlicher nächtlicher Besuch geworden, welcher mit seinen Wunden ein so fettes Arcumidialstoffverhältniß geschloffen hat, daß sie mitzungen und bis heute noch nicht wieder gekommen sind. Dem Besitzer des Schnatterbuden, letzten Quartetts haben die Diebe nur eine Hand abhaken lassen.

Essentielle Gerichtsöffnung am 5. Decbr. Carl August Vebrecht Dreher kommt einmal mit einem gewissen Glanz in die Reclamations von Christian Gottlieb Weiler. Kaum ist er eingetreten, so kommt Weiler schon auf ihn los und redet ihm sehr dank an: „Sie schenke ich kein Bier ein. Sie sind mir noch zwei Glas schuldig; Sie, Herr Glanz, sind ein Ehrenmann, mit dem (Dreher) aber rede ich nicht.“ Glanz bezeugt vor Gericht, daß Weiler so gesprochen, dieser leugnete solche Worte sich nicht zu haben. Die ebenfalls benannte Acterin weiß zwar von der Vertheidigung Dreher's (dieser will nemlich Nichtschuldig sein aber nicht nichts. Glanz wurde bezeugt und das Gericht verurtheilt Weiler zu 5 Thlr. Geldstrafe und Privatgenugthuung. Anschlag des Vertheidigers in der Geschichte des H. v. Er erobert (Glanz) und verlangte die Vernehmung eines jungen Dekler. Dessen Angaben stimmten mit denen Weilers überein; da er aber die Sache selbst verurtheilt hatte und erst durch Vernehmung der Weiler'schen Depositionen sein Gehörnis aufgefunden hatte, glaubte das Gericht auf Weiler keine Rücksicht nehmen zu dürfen. Heute sagte Weiler: „Es habe durchaus nicht in seiner Absicht gelegen, Dreher beleidigen zu wollen. Wenn er etwas barisch gesprochen, so lag das in seiner Stimme; er sprach etwas schnell und heftig. (Es blieb bei den 5 Thalern. — Der Advokat Colar Reibwand Damm hatte bei diesem Gerichtsamt gegen Ludwig August Meiberg eine Klage wegen Verleumdung eingereicht und war letzterer zu 10 Thlr. verurtheilt worden. Beide Theile hatten Einspruch erhoben und heute kam die Sache zur Verhandlung. Anno 1860 arbeitete die damals verheiratete Frau, jetzige Meiberg, bei einem Herrn Markert 9 Monate lang und hatte außer 100 Thlr. Lohn noch 15 Thlr. für Reimbaltung u. von diesem 'rechten' Manne (August Meiberg's) zu fordern. Da erschien Markert eines Tages plötzlich vor ihr mit einem Sack, den sie unterschreiben sollte, aus welchem legte er 10 Thlr. auf den Tisch. Der Sack enthielt aber eine Verurtheilung auf das übrige zu fordern; als sie erst nicht wollte, drohte der Prinzipal, ihr mit dem Sack den Hals einzuwickeln. Sie ward gezwungen zu unterschreiben. 24 Mädchen und Jungen. Die Sache wurde von Trautwein erst dem Adv. Orate, dann dem Adv. Damm übergeben, dieser letztere soll nun, nach Aussage Meiberg's, sich arger Nachschaffen schuldig gemacht haben und der Meiberg abermals schlecht als Advocat geübt haben (s. v. keine Jungen abgeben haben u. s. w.) darauf wurde Damm Laager und Meiberg wurde wegen öffentlicher Verleumdung zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt. Der Weiler'sche Sack soll nun zu Damm gegangen sein und ihn ermahnt haben ein Gnädigkeits Meiberg's zu unterstützen, wiewohl letzterer in der Einspruchsverhandlung die Thätigkeit Damm's beim Spac- und Verkauftverein zur Sprache bringen wollte. Damm lebte ab und so erklärte dem Meiberg in der im April v. J. abgehaltenen Einspruchsverhandlung gegenüber des Advocaten des Justiz-Ministeriums: „Das Damm ein unbedeutender Sachwalter sei“; Herr Damm sei fräule Collier, Controleur und dann Syndicus des hiesigen (damals Sächsischen) Spar- und Verkauftvereins gewesen, und als er kein Amt niederlegte, hätten 13,000, nach späterer Berechnung sogar Achtundzwanzigtausend und einige Hundert in der Tasche geblieben; Damm habe ihm A. gesagt, daß D. gar nicht sein Dastere; dann hätten sich in den Privatacten über den Proceß seiner Frau, welche der Adv. Damm geführt, Hand- und Weisheitsmerkmalen gefunden, denen das Appellationsgericht, bei welchem er das Verlangen auf Disciplinarstrafung D. v. und sofortige Einsforderung der Privatacten gestellt, Priorität der Glaubwürdigkeit vor den Angaben seiner Frau gegeben. Damm hatte wegen dieser Beschuldigungen Klage erhoben und das Gericht hatte aus den letztern Angaben A. v. geschlossen, daß er den Adv. Damm der Falschung seiner Privatacten beschuldigt. Es erfolgte der oben erwähnte Beschluß und der beiderseitige Einspruch. Heute war Meiberg erschienen, um seine Vertheidigung zu führen, da er aber, wie der Herr Vorsitzende, Gerichtsrath Gbert, erklärte, durchaus nicht zur Sache sprach, wurde er von diesem verkleidete Male unterbrochen. Meiberg kam dadurch in außerordentliche Aufregung und ließ die Acten, die er dem Gerichtshofe schuldig war, so ziemlich aus dem Auge. Als A. dem Gerichtshof eine Eingabe an die Advocatenkammer in Sachen D. v. vorlegte, weil „sie den Herrn nicht verschaffen würde“, dieselbe aber zurückgegeben wurde und A. sprach: „Nun, wenn Sie kein Licht haben wollen, kann ich auch nicht helfen“, fand sich Einer aus dem Zuhörerraum demüthigt, sein Verlangen über diese Worte durch lautes Vordringen zu geben, er wurde auf Befehl des Vorsitzenden sofort aus dem Gerichtssaal entfernt. Geldlicher Cehme, dessen wir schon oben erwähnt, war ebenfalls im Zuhörerraum, bot sich als Zeuge für A. an, wurde auch in das Zeugniszimmer geführt, aber, da A. auf seine Vernehmung verzichtete, nicht zur Verhandlung gezogen. (Cehme hat übrigens gelauert, daß er Damm gegenüber die oben gedachte Drohung ausgesprochen habe.) Das Urtheil lautete für Meiberg sehr ungnädig; er wurde zu 6 Wochen Gefängnis wegen fortgesetzter öffentlicher Verleumdung und zu weiteren 4 Tagen wegen ungebührlichen Benehmens gegenüber dem Gerichtshof verurtheilt. Die Erkenntnisgründe werden nächsten Montag (11 Uhr) publicirt werden. Wie es scheint, will A. die Nichtsichtschuldigkeit eingestehen.

Essentielle Gerichtsöffnung am 6. Decbr. Odbach- und Verleumdung veranlaßten den schon zweimal mit Zuchthaus bestrafte Gustav Eduard Rubin, Schuhmacher- und Zimmergehilfe aus Leubnitz, zur Selbstentzweiung eines aus Neue begangenen Diebstahls, nachdem derselbe den Ertrag aus seiner Heute für sich verbraucht hatte. Auf die an ihn vom Herrn Vorsitzenden, Gerichtsrath Gbert, gestellte Frage, ob er Verzeihen besthe oder zu erwarten habe, antwortet der klägliche Angeklagte: „Nein, ich bin entsetzt.“ Sein Vater besitzt hier in Neudorf ein Haus und treibt Oeconomievertriebschaft. Rubin hatte angelegt, daß er in der Nacht vom 26. zum 27. Mai v. J. aus einem offenen Hofraum in Neudorf einen Handwagen entwendet und denselben an den Handelsmann Walter hier, große Fingelgasse Nr. 12, für 9 Thlr. verkauft habe. Eine Kette nebst Schlüssel, mittelst welcher das eine Rad angeschlossen gewesen sei, habe er losgesprengt und dieselbe dann unterwegs verloren. Der Wagen gehört dem Handelsmann Walter und hat einen Werth von 12 Thalern. Der Verzeigte erwidert nach vorhergehender Bekanntmachung, daß, wo der Wagen (siehe. Letzte Heule ging nun zu dem Mäuler des Wagens und bezeichnete letzteren sofort als den ihm entwendeten. Beide, Walter und Walter, verhallen sich dahin, daß Jeder die Hälfte des gezahlten Kaufpreises tragen wolle. Erstere zahlte daher an letzteren 4 1/2 Thlr. und ist wieder im Besitz seines Eigentums. Da die Angaben des Angeklagten mit den Aussagen der beiden Jenseitigen (Jungin Walter vertritt ihren im Felde stehenden Ehemann) übereinstimmen, so — sagt Herr Staatsanwalt Reich-Gesell — gewinne die Selbstentzweiung an Glaubwürdigkeit. Der Angeklagte habe nicht unter einem Jahre Verzeihen zu erwarten. Der Gerichtshof (ohne Sachken) verurtheilt Rubin zu einem Jahr Arbeitsbau.

Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Freitag, den 9. December, Vormittags 9 Uhr. Hauptverhandlung wider Caroline Wilhelmine Verbeil. Kläger u. Genossen hier, wegen wahrheitswidriger Aussagen vor Gericht des Verzeihens dazu. Vorsitzender: Gerichtsrath Gbert.

Dresden, 8. December. Immer mehr erweitern die Telegramme von der Loire die Bedeutung und die Folgen jener tragischen Gefechte oder Schlachten, welche die Heere Friedrich Carl's und des nunmehr mit dem Großkreuz des pour le mérite Ordens geschmückten Großherzogs von Mecklenburg ohne Ausnahme siegreich geschlagen haben. Die Franzosen haben keine Loirearmee mehr, wohl aber kann man nach Analogie der Maasarmee die Heere der beiden deutschen Fürsten in Orleans nunmehr die deutsche Loirearmee nennen. Das Allerwichtigste von diesen Siegesdetails ist das, daß die Loirearmee der Franzosen nach allen Seiten hin zerstreut flieht und unablässig verfolgt wird. Bei Sedan wurden die militärischen Schöpfungen des Kaiserreichs verdrängt, bei Orleans die militärischen Leistungen der Republik. Unabhängig von Sedan war die in Metz eingeschlossene Armee, aber auch sie ergab sich; unabhängig von Orleans ist die in Paris eingeschlossene Armee und auch sie wird sich ergeben. Nach Sedan wollte Bazaine besorgen, Metz verlassen; d'Aurelle hatte das Gleiche mit Trochu und Paris vor — ihr endliches Schicksal wird das gleiche sein. So wiederholte sich in einer kurzen Spanne Zeit die großartigen Ereignisse. Die Niederlage der Loirearmee hat Niemand anders verschuldet, als Gambetta, der ein eifriger Republikaner und ein unerbittlicher Parteimann sein mag, aber zugleich auch ein militärischer Nichtswisser und ein verblendeter Wahnsinniger ist. Er versteht in militärischen Dingen absolut nichts, mengt sich aber mit einer erstaunlichen Dreistigkeit in Alles. Zugegeben, daß er bisher die Widerstandskraft Frankreichs personificirte, daß er in Bezug auf Schaffung neuer militärischer Hilfsquellen und Organisation aller Streitkräfte Erfahrenliches geleistet hat — zweierlei Mangel werden ihm die Franzosen und die Deutschen für alle Zeiten anheften: jene, daß seine Einmischung in die militärische Leitung der Aktionen verhängnisvoll für Frankreich wurde, diese, daß es seiner blinden Wuth gelang, die furchtbare Geißel des Krieges immer auf's Neue zu schwingen. Man lese die unten folgenden amtlichen Berichte: Gambetta's über die Ereignisse an der Loire und es springt aus Allen das Eine hervor, daß er allein für diese Niederlage verantwortlich ist. Sein einziger Grundsay: Vorwärts, drauf nach Paris! ohne Berücksichtigung der Möglichkeit, diesen Grundsay durchzuführen, führte jene für die eigenen Schöpfungen Gambetta's verurtheilenden Schlachten herbei. Uns Deutschen konnte es ja ganz recht sein, wenn dieser Advokat Heere, die uns in der That gefährlich werden konnten, einer sicheren Niederlage entgegenführte. Gambetta arbeitet in diesem Sinne in unserem Interesse, aber der Fanatismus dieses jungen, chagrinierten Parteinannes bedeutet auch leider die Verewianung des Krieges. Nur soll er nicht damit kommen, daß d'Aurelle die Hauptschuld an diesen Niederlagen trage, daß er ein 'Verräther' sei. Wir haben nicht den mindesten Beruf, d'Aurelle zu rechtfertigen; selbst ohne eine genauere Kenntniß der Strategie an der Loire läßt sich ersehen, daß d'Aurelle dem alten Fehler der Franzosen treu blieb, seine Kräfte zu verzetzen, ein meilenweit ausgebreitetes Schlachtfeld behaupten zu wollen und nicht seine gesammte Kraft auf einen Vorstoß zur Durchbrechung der deutschen Linien verwendet zu haben. Ferner wird ihm jeder Soldat als grober Fehler anrechnen, daß er seine militärische Action nicht nach den Bedürfnissen und der ganzen Lage einrichtete, sondern auf Eingebungen und Anordnungen hin handelte, die ihm die Advokatenstube in Tours zuschickte, welche sich „Regierung der nationalen Vertheidigung“ nennt. Aber demungeachtet, erkennt man selbst aus der Gambetta'schen Darstellung, daß d'Aurelle die Tragweite der Befehle Gambetta's überseh, daß er Bedenken trug, alles auf ein Wort zu setzen, daß er sich auf seine Abenteuer einlassen wollte. Später hat er diesen vernünftigen Entschluß aufgegeben — mit welchem Erfolge, hat er zu seinem Schaden selbst erfahren. Aus der ganzen Gambetta'schen Darstellung leuchtet das Bestreben hervor, d'Aurelle, den er erst durch seine unfinnigen Befehle in's Verderben geführt, nunmehr, da eintrat was d'Aurelle vorausah, zum Verräther zu stempeln. Bereits ist in Tours ein Kriegsgericht eingesetzt, welches d'Aurelle dafür, daß er, statt Paris zu entziehen, Orleans verlor, aburtheilen wird. Sollte nun dieser General gar, wie in den wiederholten Gefechten leicht möglich ist, um's Leben gekommen oder sonst verschunden sein, so ist auch dieser hochgefeierte Name Frankreichs für alle Zeiten zum 'Verräther' gebrandmarkt, der Krieg wird fortgesetzt und kein Franzose bringt darauf, daß dem Verräther, den Gambetta an der Gegenwart und Zukunft Frankreichs begeht, endlich ein Ende bereitet werde. — Die Loire-Armee ist also in der That gesprengt. Ein Theil derselben wird sich auf dem linken Ufer in der Richtung nach Tours retten, der andere durch

die sumpfige Solonge nach Süden. Die Verfolgung dieser letztern wird seine großen Schwierigkeiten bieten, nicht weil nachhaltiger Widerstand zu befürchten wäre, aber es wird mit Cavallerie schwer fortzukommen sein. Trotsallem glauben wir noch nicht an ein baldiges Erlöschen des Widerstandes der Franzosen. Expeditionen nach Tours, nach Nevers und Bourges, nach dem Nordostwinkel bei Lille, nach Lyon, das nun von zwei Seiten, durch die deutsche Loirearmee und durch das Corps des General v. Werder bedroht werden dürfte, endlich die Eroberung des festen Lager bei Le Mans und Conlie dürften die nächsten Aufgaben der deutschen Heere, soweit sie nicht vor Paris liegen, darstellen. Seltam ist es, daß das Lager von Le Mans während der drei Schlachttage keinen einzigen Versuch machte, dem bedrängten d'Aurelle durch Angriff auf den Rücken des Mecklenburgers Erleichterung zu gewähren und Luft zu verschaffen. Die fortgesetzte Siegeslaufbahn der 1. (Mantuffel'schen) Armee, welche Noyen nach glücklichen Gefechten besetzte, bedarf keiner Erläuterung, sondern nur eines Blicks auf die Karte. — Bei Etrepagny, südöstlich von Noyen, haben die Franzosen am 29. November durch Ueberfall, wie wir seiner Zeit mittheilten, einen nicht unbeträchtlichen Erfolg erlangt. Wir wissen aus Privatquellen, daß daselbst unter Anderem die 3. Schwadron der Gardebrigade, eine Schwadron sächsischer Mannen und eine Abtheilung preussischer Infanterie nächlich überfallen, zum Theil niedergemacht, zum Theil gefangen wurde, während sich der größte Theil glücklicherweise noch retten konnte. Wenn wir auch nicht verlangen, daß über jedes Vorpostengefecht und jeden Schuß eines Francitireurs eine große Meldung einläuft — über solche Dinge, die nicht französische Wundbeulen sind, sondern einmal einen kleinen Nachtheil darstellen, den wir erleiden, sollte man sich deutscherseits nicht ausschweigen. Der Telegraph wird so vielfach zu Meldungen an fürstliche Frauen in Bewegung gesetzt, daß auch solche Mittheilungen gemeldet werden konnten. — Die Pariser haben anfänglich durch ihre Luftballons Siegeskünden über ihre Ausfälle verbreitet, jetzt gesehen sie ihre Niederlage zu. Ihr einziger Trost sind unsere Verluste und daß sie unangefochten über die Marne zurückgehen konnten. Ihre Luftballons gehen jetzt sehr weit; als einer am Canal ergriffen, setzte ihm ein Kriegsdampfer nach, um ihn in offener See aufzunehmen. Er ging aber noch bei besserer Luftströmung nach dem Lande zurück. Ein anderer Luftballon aus Paris ist sogar bis Norwegen verdrängt und dort aufgefangen worden. Eine Erklärung, warum Mülke nicht Paris bombardirt, liegt, wie uns mitgetheilt wird, nicht bloß an dem immer noch zum Theil vorhandenen Munitionsmangel, sondern an Folgendem: Es wäre möglich, einzelne Forts in Trümmer zu schießen. Dann zieht sich die Befestigung in die unterirdischen Katakomben zurück, von wo sie ihr Feuer ungehindert fortsetzen kann. Stürmen hierauf die Deutschen, so müssen sie jene Minen passiren, von deren Existenz im Allgemeinen man zwar Kenntniß hat, deren genaue Lage aber nicht bekannt ist. Ein Sturm würde mit ganz unerschwinglichen Opfern an Menschenleben verbunden sein. Auszungen führt schließlich zu demselben Ziel. — Diese Lesart hat sehr viel Wahrscheinliches für sich.

Verfailles, 8. December. (Officiell.) Von den Armeen ist heute Mittwoch keine Meldung von Bedeutung eingegangen. v. Boddie'ski.

Stuttgart, 7. December. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht ein Telegramm des Königs von Preußen an den König von Württemberg, in welchem König Wilhelm seinen Glückwunsch für die von den württembergischen Truppen bewiesene glänzende Tapferkeit, sowie die kömmerliche Teilnahme an den großen Verlusten derselben ausdrückt. Der König von Württemberg spricht in seiner telegraphischen Antwort seinen Dank aus, und ist „sehr darauf, daß es den württembergischen Truppen begünstigt war, den ersten Kampf für die gemeinsame Sache siegreich durchzuführen.“ „Ich habe“, so schließt das Telegramm, „den Wunsch, daß die Tapferkeit Ihrer Truppen empfunden, aber ich habe den Trost, daß es die große Sache Deutschlands war, für welche sie sich opferten.“

Tours, 2. December. Welche Wichtigkeit die Delegation in Tours den Mägen an der Loire beilegte, beweist die Heile Cremieux' und Glais-Bizoin's zur Arme, über welche die offizielle „Gazette de Tours“ berichtet. Beide Herren trafen am 30. November Vormittags 10 1/2 Uhr in Orleans mittelst eines Extrazuges ein; es begleiteten sie der Generalsekretär im Justizministerium, Cartier, der Delegirte des Arbeit-Ministeriums, Herr v. Arnauldville, der schärfste Deputirte Lezebure, welcher noch vor Kurzem ein Freireisende in den Vogesen beschliffen hatte, und der frühere Deputirte des Loire-Departements, Gochery. Man besah sich vom Bahnhof sofort nach dem Palaste der Präfektur und nach einem Aufenthalt von einer Stunde daselbst fuhr man zu den Truppen der Loire-Armee hinaus, um unter sie eine Menge von Meldungsblättern zu vertheilen, welche von den Damen Thiers, Cremieux und Bourchon präparirte Komitee zu Tours gesammelt hatte. Nach einem Besuche im Hauptquartier und einer kurzen Unterredung mit dem höchstkommandirenden General d'Aurelle verlangten die beiden Mitglieder der Realernung an dem nächsten Lagerplatze geführt zu werden, um mit eigenen Augen sich von dem Bestehen der Truppen zu überzeugen, sich von ihren Bedürfnissen zu unterrichten und ihnen eine kleine Aushülfung zu spenden. Bald waren Cremieux und Glais-Bizoin von einer großen Zahl Offiziere und Soldaten umgeben. Man besah sich auf freiem Felde mitten in dem Schmutz der Heue, der im Winter gar schrecklich ist. Hier am Rande eines mit Wasser gefüllten Grabens, Angesichts einer Batterie Kanonen und Wirtaileusen hielt Cremieux folgende Ansprache an die Truppen. „Ihr habt Muth, nicht wahr, meine Kinder? Und Ihr seid bereit, Eure Wuth zu thun? Ihr habt aber auch viel zu thun zu machen. Ihr müßt die Niederlagen Eurer Brüder rächen, die eher verrathen als besieg wurden. Ihr müßt das überfallene Frankreich befreien. Ihr habt heute hohe Beweggründe, um Muth zu zeigen. Ihr schlagt Euch nicht mehr für einen König oder einen Kaiser, für einen einzelnen Menschen; Ihr schlagt Euch für das ganze Vaterland. Jeder hat die Augen auf Euch gerichtet. Die Regierung vertritt Euch nicht, wie Ihr seht — und indem ich Euren Händern den Brudekuss gebe, beschwänche und ermutige ich Euch Alle. — Glais-Bizoin sagte: „Ich will Euch keine Complimente machen, meine Freunde, aber seid gewiß, daß Ihr viel mehr werth seid als Eure Reime. Der französische Soldat wiegt zwei Breiten und zum mindesten drei Balern auf. Gut beschliffen, wie Ihr es seid, werdet Ihr nicht bloß, neue Erfolge zu erringen und Euren Brüdern in Paris die Hand zu reichen. Vergeht nicht, daß Ihr für Euren Herr, Eure Familien für den Vorken des Vaterlandes, für die Republik, d. h. für die Regierung Aller, für das sich selbst regierende Land kämpfet. Frankreich hat Vertrauen in Euch. Ihr werdet eine solche Mission erfüllen.“ Die Truppen antworteten auf beide Ansprachen wiederholt mit den Rufen: „Es lebe Frankreich! Es lebe Cremieux! Es lebe Glais-Bizoin! Es lebe die Republik! Es lebe die Regierung der Nationalvertheidigung!“ Alles war gerührt. Die beiden Regierungsmitglieder wollten

Pop  
Pu  
Ku  
The  
Fes  
Sol  
Far  
Sch  
Get  
Lot  
Aut  
Star  
Ba  
Bil  
Fed  
Por  
W  
Spi  
empfehl  
echen Ma  
seine Ma  
ordentlich  
NB. 11  
empfehl  
diver  
für H  
Ca  
Zügl  
in Wei  
der  
der fäch  
empfehl  
Flasc  
Die  
kaut man  
V  
Ge  
aus der  
gekräft  
Nagen, v  
Heronbal  
Friebst  
Julius S  
Benno S  
E. W. M  
G. W. M  
Morig  
Berne  
Wagdebu  
G. Hoff  
Nech  
Frank  
fowi  
empfehl  
Das  
große Str  
Damenb  
igen Gref  
Art Gug  
gemagener  
und

## Weihnachts-Gaben.

Puppen, von kleinsten bis größten, jeder Art.  
 Puppenstuben, sowie einzelne Möbel in Auswahl.  
 Küchen, Küchengerät und Servis aus einzeim.  
 Theater, auch Texte dazu mit Figuren.  
 Festungen, Schlachten von Sinnfiguren.  
 Soldaten, Städte, Eisenbahnen, Dörfer in Holz und Zinn.  
 Farbkästen und Bilderbogen von 3 Bogen an.  
 Schiefertafeln, gewöhnliche und unzerbrechliche.  
 Gesellschaftsspiele: Zoologische Garten, Vogelstriebe.  
 Lottos, Dominos, Glöck und Hammer, Post und Reile, u. s. f.  
 Auswählbilder, Flechtmappen, Auswählbepuppen.  
 Stammbücher, Verzierung dazu in Figuren, Blumen u. a. m.  
 Baukasten, hart und weich Holz, in allen Größen.  
 Bilderbücher, auch unzerbrechlich, in großer Auswahl.  
 Federkasten, Bleistifte, Schiefer, Schreibpappe u. s. w.  
 Portemonnaies, Notizbücher, Cigarren- und Briefstaben u. dgl.

Bei großer Auswahl billige Preise.

**A. M. A. Flinzer,**

26 u. 21c Freiburger Platz 21c u. 26.

## C. A. Grosche,

früher J. Baier.

### Spirituosen- & Cigarren-Handlung

en gros & en detail.

Dresden, Ostra-Allee Nr. 25, am Biaduct.

empfehlen ff. Jann. Rum, Arac, Cognac, Grog und Punsch: Effens, echten Nordhäuser, echten Malatoff, Saffmannbitter, Div. f. Bitter, feine Liqueure, sämtliche einfache und doppelte Brauntweine, zu außerordentlich billigen Preisen.

NB. Auf den Weihnachtstisch passend Flaschen mit Liqueur von 2 1/2 Ngr. an. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

### Für Damen und Mädchen

empfehlen Paletots und Jaquets nach neuester Fagon in reicher Auswahl

**A. Richter,**

Bildruferstraße Nr. 2 erste Etage, neben der Löwen-Apothek.

## Ausverkauf

diverser Waaren, passend zu Weihnachts-Geschenken für Herren und Damen.

**Carl August Schüttel,**

Allstadt: Wildrufer Straße 5 u. 6, Goldner Engel.

**Carl August Schüttel & Co.,**

Neustadt: am Markt, Stadt Wien.

## Täglich frische Holsteiner Mustern

in der Weinhandlung v. Panizza & Göldner, Raberg, Nr. 26.

## Erlauer

(rother Ungarwein) der sächsische Cimer 2 1/2 Thlr., 1/2 Flasche 9 Ngr. excl. Flasche.

## Vöslauer

(östereichischer Rothwein) der sächsische Cimer 2 1/2 Thlr., die Flasche 12 1/2 Ngr. excl. Flasche empfiehlt gut gelagert und von auszeichneter Qualität

**W. F. Seeger,**

Flaschenlager für Altstadt-Dresden bei: Marienstraße 7 parterre.

**Alfred Meysel,**

Die bis jetzt beste weiße Speisepartoffel

## Victoria-Kartoffel.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von George Schmidt, Bayreuth, gepreßt und allseitig ärztlich empfohlen als das Beste gegen Mutharmuth, Magen-, Verdauungs- und Brustschmerzen. Stärkung für Schwache und Reconvalescenten. Stets acht zu haben im Haupt-Depot bei G. v. W. Prehsfeldt, in Dresden, Neumarkt 7, sowie folgenden Herren Depositarern: Julius Herrmann, am Fibberg, Bernhart Thiem, Waldpurgstr. Benno Schneider, Frauenstraße, Robert Fischer, Wildrufer Str. G. W. Dreißhneider, Ammonstr. Alfred Köhler, Ostra-Allee. G. W. Miessig, Hauptstraße. Julius Garbe, Bauhner Straße. Moriz Hennig, Ostra-Allee. G. F. Junke, Hotel Petersburg.

Herrn befinden sich Lager: in Chemnitz, Zwickau, Leipzig, Halle, Magdeburg, Saagen, Görlitz, Zittau, sowie in Pirna bei Herrn J. G. Saffmann.

Rechte Sardellenwurst à Pfund 10 Ngr.,  
 Frankfurter Brühwürstchen à Paar 3 Ngr.,  
 sowie stets frische Sülze à Pfund 6 Ngr.

empfehlen das Wurstwaaren-Geschäft von **Heinrich Töppich,** große Brüdergasse 10.

**Das Putzgeschäft** große Kirchgasse 6 empfiehlt elegante Damenhüte und Capuzen zu ganz billigen Preisen; auch wird beauftragt jede Art Capuzen, sowie das Umarbeiten getragener Hüte und Capuzen schön und billigt ausgeführt.

**Ein Rechenlehrer,** der über einige Stunden in der Woche zu verfügen hat, wird für 2 Anaben einer englischen Familie gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der freien Stunden sind in der Exp. d. Bl. unt. **P. P. 34.** niederzuliegen.

## Die gefertigte Erste Pilsner Actien-Brauerei

beehrt sich hiermit anzukündigen, daß sie am 15. October d. J. ihren Betrieb eröffnet hat, und der

### Ausstoß ihres Schaumbieres am 10. December

beginnen wird.

Der Preis des letzteren ist auf Oest. W. fl. 7.— per österr. Eimer, resp. abzüglich 6 Prozent Rabatt = 6.58 auf

Oest. W. fl. 6.58 netto Cassa per österr. Eimer ab Brauerei, die Gefäßentlage auf Oest. W. fl. 7.— pr. 2-Eimer-Gebinde

besteht, und werden nunmehr gefällige Aufträge, deren reelle und constante Ausführung zugesichert wird, bereitwillig entgegen genommen.

Die Verriehung von Agenturen für einzelne bedeutendere Plätze wird f. 3. besonders bekannt gegeben werden.

Pilsen in Böhmen, 15. November 1870.

### Erste Pilsner Actien-Brauerei.

1 österr. Eimer 49 1/2 preuß. Quart, 53 dair. Maß, 56 1/2 Liter.

## Echt Nürnberger Lebkuchen

in vorzüglichster Qualität, in weiß und braun, empfiehlt

**M. G. Ganzauge's Wwe.**

### Als passendes Weihnachtsgechenk

empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen und geräuschlos arbeitenden Wheeler & Wilson's

### Doppelsteppstich-Nähmaschinen

als die praktischsten u. dauerhaftesten zu Fabrikpreisen. Garantie 5 Jahre. Unterricht gratis.

**Seidel & Naumann.**

### Gespaltenes Holz, bester Qualität,

nach allen Stadttheilen und Etagen empfiehlt billigt

9. Annenstraße 9. **Eduard Geucke.**

### Neue Strohhüte mit Rißen,

Inlete, Betttücher, Handtücher, Ueberzüge mit Rißen, Federbetten, fertige Wäsche u. dgl. mehr empfiehlt in großer Auswahl

**M. Thomaz,** Freiburger Platz Nr. 27.

### Montag, d. 12. Dec. Ziehung 1. Classe

79. Regl. Sächs. Landes-Lotterie.

### Hauptgewinne.

1 à 10,000 Thlr.

1 à 5,000 -

1 à 2,000 -

3 à 1,000 -

u. s. w.

Loose hierzu in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 empfehlen:

**Adolph Seffel,** Scheffelgasse 34.

**Alexander Seffel,** Scheffelgasse 32.

## Billige Hemden

in Wolle und Leinen,

## Leibbinden, Unterhosen

empfehlen

**D. Weitzmann,** Schloss-Strasse 31 erste Etage.

## Beschleunigung,

Austen,icker Ader Auswurf, Brust- und Magenkräften, kurzer Athem wird mit wenig Kosten beschleunigt. Für schriftliche Mittheilung Franco-Einsendung Ein Thaler. Wurg bei Magdeburg in Neuen, Vorderstr. 101 D. Thielack.

## Sophas

billigt zu verkaufen Antonplatz 2.

## Wojel-Wallnüsse

liegen zum Verkauf: Antonplatz, vis-a-vis Nr. 14.

5700 Thaler

sind in kleinen Westen auf gute Wechsel und Gantionshypotheken zu verkaufen, am liebsten auf Landgrundstücke. Vikationsgelder werden gekauft. Das Nähere Wadergasse 15, 1. Etage.

## Messiner Citronen,

neue Frucht, wird jedes Quantum abgegeben. (100 Stck 2 1/2 Thlr.) Id. Biergasse 1a parterre.

In einer Garnisonstadt Sachsens steht wegen Wegzug des Besitzers ein kleines Colonialwaarengeschäft mit Bairisch-Bier- und Weinhandlung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter N. N. 318. beider die Exp. d. Bl.

### Fettes polnisches Mast-Hammelfleisch

verkauft ich wegen Einberufung zum Militär, wodurch ich bedeutenden Verlust in meinem Geschäft habe, das Brand für 38 Pf. Dabei bitte ich geübte Herrschaften um geneigtes Wohlwollen

**Ernst Sohrmann,** Landwehrmann.

Grde der Willniger u. Matildentr. 38b.

## Gummischuhe,

beste Qualität, mit rothem warmen Futter, höchst praktisch, für Herren und Damen, in verschiedenen Fagons, desgleichen ungefüllte für Herren von 2 1/2 Ngr., für Damen von 17 Ngr., für Kinder von 12 Ngr. an empfiehlt in großer Auswahl

**G. Meyfarth,**

Ostra-Allee 36.

## Wem Kopf wurde bei Königgrätz

durch einen Granatplitter lacerirt und verlor ich demzufolge mein Haar gänzlich. Ein Kaufmann, der das Bazaarstübchen besuchte, gab mir wiederholt eine Flasche Voorhoof-geest, welchen er zum Verkauf hatte, um die kahlen Stellen einzureiben. Nach dem Gebrauch der zweiten ganzen Flasche hatten wir allseitig die Freude, den ganzen Kopf mit einer Menge kleiner Haare bedeckt zu sehen, dieselben haben jetzt so zugenommen, daß mein Kopf schon wieder ganz mit Haaren bedeckt ist, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.

Seehausen, 3. Januar 1870.

**Sering,** Kanonier Gpdt. Wart. Nr. 4.

lebt Hausrecht in Seehausen.

Herrn **M. Sputhmann** in Schleswig.

Nach Gebrauch einer Flasche Voorhoof-geest, der

**Barterzeugung-Tinctur,**

bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, indem dieselbe in unglücklich kurzer Zeit einen vollständigen Bart bei mir erzeugt hat.

See in Holstein, 20. März 1870.

**S. Bartels.**

Diesen Voorhoof-geest, a Flasche 15 Ngr., 1/2 Flasche 8 Ngr. empfiehlt

**G. A. Rehfeld,**

Neustadt-Dresden, Hauptstraße 19.

**Herrmann Koch,** am Altmarkt.

**Oswald Uhlig,** Hauptstraße.

## Im Pfandgeschäft

von **Julius Jacob,**

17 Galeriestr. 17, II.

sind billig zu verkaufen: neue und getragene

## Winterröcke und Hosen.

Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Dieser Hals u. Kropf**

wird schnell u. gefahrlos geheilt durch die Saloh-Apothek zu Lehwitz bei Dresden.

## Commis-Ge such.

Ein junger Commis, welcher nur erst der Lehre entwichen, gut empfohlen wird, unterbreiten sich allen detailgebräuchlichen Arbeiten zu unterziehen gewohnt ist, kann vom 1. Jan. 1871 an in einem Brod- und Mehlgeschäft Stellung finden. Adressen bittet man franco unter **C. H. 57. Riesa** zu richten.

## Dentrice universel.

Es giebt kein besseres Mittel, um jeden heftigen, drückenden oder reumatischen Zahnschmerz sofort zu beseitigen.

Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 5 Ngr. ist zu haben bei

**G. H. Rehfeld,** Neustadt, Hauptstraße 19.

**Herrmann Koch,** Altmarkt.

**Oswald Uhlig,** Hauptstraße.



# Auctions-Halle,

Stravestrasse 25, am Räcknitzplatz.

Nächsten Montag, den 12. Decbr. 1870, sollen von früh 10 Uhr an  
**ca. 50 Stück Geraer Thibete,**  
in schwarz, blau, violett; ferner  
**eine Parthie leinene u. halbleinene Stoffe,**  
**13 Tafel-Gedecke**  
in Damast und Leinen,  
öffentlich versteigert werden.

Auctionator **E. Schaufuss.**

## E. W. Wachs,

21b Freiburger Platz 21b,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein Lager von fertiger Wäsche,  
Garn, wollenen und baumwollenen Strumpfwaren, sowie  
**Aleiderstoffe,** die alle von 2<sup>1/2</sup> bis 15 Ngr.,  
**Shawls** für Herren, Dbd. 2<sup>1/2</sup> Tblr., Stück von 7 Ngr. an,  
**Shawls** für Kinder, Dbd. 18 Ngr., Stück von 18 Ngr. an,  
64 weiß und roth Bettzeug, St. 70-72 (H. 6<sup>1/2</sup> Tblr., Elle 29 u. 30 Pf.,  
64 bunt Bettzeug, St. 70-72 (H. 6<sup>1/2</sup> Tblr., Elle 28 Pf.,  
**Handtücher,** grau und weiß, Schod 3<sup>1/2</sup> Tblr., Elle 19 Pf.,  
**Handtücher,** weißleinene, Elle 25, 28, 30 bis 40 Pf., reinleinen in weiß,  
grau, blau und grün,  
reinleinen Taschentücher, weiß, Dbd. 1<sup>1/2</sup> Tblr., Stück 45 Pf.,  
64 und 74 reinleine geer. Kraghürzen, zum billigsten Preis.

## Habanna-Ausschuss-Cigarren.

Um bei meinem Inventur-Abschluss pr. 1. Januar 1871 mit div. H.  
Rester-Sorten, deren das Stück mit 5, 6, und 8 Pf. veräußert,  
gedrückt zu haben, so ließ aus meinen sämtlichen Resten den Verkauf von  
ca. 100.000 Stück zusammen kommen und offerirte dieselben einem geehrten  
Publikum Dresden und Umgegend zu dem billigen Preise bei wenig-  
stens einer Abnahme von

25 Stück für nur 7<sup>1/2</sup> Neugroschen.

**Paul Bernh. Morgencier.**

Zu der am 12. d. M. stattfindenden Ziehung  
1. Klasse 79. A. S. Vantes-Lotterie, in welcher unter 95000 Loosen 47500  
in fünf Classen vertheilt Gewinne, mit den Hauptpreisen von

**150,000, 100,000, 80,000, 50,000,**

40,000, 30,000, 2 a 20,000, 15,000, 12,000, 5 a 10,000, 8,000, 6,000, 22 a  
5000, 4000, 3000, 43 a 2000, 462 a 1000 Tblr. u. s. w. zu gewinnen sind,  
empfehle ich mit Loosen in Gansen, Halben, Achteln und Vierteln  
Comptoir: Landhausstraße 4,  
dem Britisch Hotel gegenüber.

**Eduard Hirsch,**

**Erinnerungskreuz** an den Feldzug 1870, sehr elegant  
in emailirter Bronze empfiehlt  
**Marienstr. 26.** Dresden Fabrik  
für Gas- und Wasseranlagen.

**Harrer & Linke,** Bauguer  
Str. 23, Str. 23,

empfehlen für Weihnachtseinkäufe neben ihrem vollständigen Lager  
von Drogen, Chemikalien und Farben ganz besonders  
Gewürze, Mandeln, Koffein, Zucker etc.  
feinste Vanille- und Gewürz-Chocoladen } zu  
hechste Parfümerien und Seifen } Fabrikspreisen,  
Cigarren, best fortirt, reine Qualitäten }  
unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

**Kral's**  
echt. Karolinenthaler  
**Davidsthee**

den 30. März. Apotheker in Prag  
am Boie, wird zuverlässig angewen-  
det bei Brustkatarrhen und Husten,  
durch deren Hebung einer weiteren  
Erkrankung der Lunge insbesondere der  
Lungenlähmung vorgebeugt wird.  
1 Packchen 4 Ngr.  
Das Hauptdepot befindet  
sich in Dresden bei  
Spalteholz & Bley.

Zu beziehen in Leipzig durch die  
Herren Gebrüder Spillner, Apotheker,  
Bergg. u. Klein, Apothekerwaren-  
Geschäft, durch die Königl. Johannis-  
apothekendamm Th. Veit'sche Buchhand-  
lung, Johannisgasse, W. Lehmann u.  
Comp. Ritterplatz 16, pt. und durch  
alle Apotheken.

**Galène-**  
**Einspritzung**

heilt schmerzlos innerhalb drei  
Tagen jeden Ausfluß der  
Harnröhre, sowohl entzünd-  
ten als entwickelten und ganz  
veralteten.  
Kleines Depot für Berlin  
**Franz Schwarzlose,**  
Leipziger Straße 36.  
Preis pro Flasche nebst Ge-  
brauchsanweisung 2 Tblr.

**Dr. Schaller's**  
**Sühneraugen-**  
**Plaster**

a Stück 1 Ngr., 1 Dbd. 10 Ngr.  
bei Spalteholz & Bley und  
in den Apotheken.

**Nützen** in jeder Qualität empfiehlt  
billigst **Berge, Sporenstraße 12.**

**Posthof,**  
Hauptstraße 11, Kaufhalle 6.  
**Aleiderstoffe**  
deren reeller Werth das Doppelte be-  
trägt, werden zu dem billigen Preise  
von schon 2 Tblr. an verkauft.  
**C. Leonhard.**

Verlangt wird ein gutes Pia-  
nino oder Pianoforte bis gegen  
100 Tblr. zu kaufen. Adressen Ge-  
fernstraße 24, 1.

**Sophas, Ruhestühle,**  
billig Kreuzstraße 2, 1, rechts.

Gesucht werden zu sofortigem Ein-  
tritt: 1 Commis für Seiden-  
waarengesch., Sprachl. erforderlich,  
400 Tblr. Geh.; 1 Commis für Ta-  
baccowaarengesch., 300 Tblr. Geh.;  
1 Commis für freie Station; 1  
Reisender für Tabak- u. Cigarren-  
fabr., 500 Tblr. Geh. Bewerber, welche  
angenehmer Branchen kundig, wollen  
sich baldigst melden.  
**Heinrich Wieguer, Schöffersg. 24, 1.**

Gine gebrauchte, aber noch in  
gutem Zustande befindliche  
leichte einspannige  
**Halbhaise**  
wird zu kaufen gesucht. Billigste  
Preisabgabe poste rest. Coban  
C. L. S. Nr. 100.

**Renger's**  
**Restoration,**  
Ecke der Bergstraße.  
Heute Schlachtfest.

Geschäftsaufgabe halber sind Pia-  
ninos, Pianofortes und  
einige Meubles billig zu verkaufen:  
Augustus-Allee Nr. 3 part. rechts,  
vis-a-vis dem Morismonument.

Wohlere Gedett schöne Betten sind  
sehr billig zu verkaufen: Weber-  
gasse Nr. 9, III. links den Gang hinter.

**Citronat,**  
neuer Genuß,  
à 12 Ngr. per Pfd.  
**Athan. Kourmoussi,**  
Gewandhausstrasse.

Zwei Buchhalter  
für Fabrik- und Mehlengeschäfte,  
zwei Reisende  
für Producenten- und Cigarrengeschäft.  
1 Lagerist für Getreidegeschäft.  
3 Commis für div. Geschäfte  
geübt: Bureau Wilsdrufferstraße 38.

Griffe, Gefäße, Annonce u. s. w.  
werden unter Zusicherung strengster  
Verantwortlichkeit ausgelegt Weber-  
gasse 31, 2.

**Manarienvögel**  
eine größere Auswahl, gute Schläger,  
sowie sehr schlagende ungar. Sprosser  
und Schwarzplattler sind billig zu  
verkaufen am Ende der Wienerstraße  
im Bahnhofsgebäude 8.

Zu verkaufen: Sopha, gut gebal-  
det, Schreibtisch, Meublerie, Mo-  
belen, Näh-, Schreib-, Sopha-Tisch,  
Stühle u. dergl. Alles billig, im Pro-  
ducten-Gesch. Wilsdrufferstr. 12.

Die feinsten  
**Uhrketten**  
in Zalmi-Gold von Fallois in  
Paris, als: Weckketten, Halb-  
ketten, Brustketten, sowie Arm-  
bänder, Grabens etc. in großer  
Auswahl bei  
**Gutkaes,**  
Nr. 9 Schlossstrasse Nr. 9  
1. Etage.

**Wiener Zithersaiten**  
von Anton Kienzl,  
für die gewöhnliche Zither  
und für die Elegie-Zither in  
grosser Auswahl bei  
**C. A. Klemm,**  
Augustusstrasse 3.

Wegen Umzug  
sind billig zu verkaufen 1 vorzüg. Jacq.-  
Pianoforte mit Stahlplatte (neu) 120  
Tblr., sowie gutgehaltene Pianoforte  
v. 35 Tblr. an, 1 Musik-Schreibecrator,  
1 Compositisch, Spiegel, 1 Verticidirm.  
Zeitrahe 17, 2.

Gin zuverlässiger kaufmännisch gebil-  
deter Mann, 29 Jahr alt, aus  
guter Familie, mit feineren Kenntnissen, der  
eine feste Pension bezieht, sucht dauernde  
Stellung, am liebsten eine Vertrauens-  
stelle. Gefällige Offerten unter A. W.  
poste restante Dresden erbeten.

Ein Haus-Grundstück  
mit gut eingerichteter Seitenfiederer ist  
unter sehr vorthellhaften Bedingungen,  
in der Nähe von Dresden, zu verkaufen.  
Näheres Anonim durch den Kollegen  
**F. Riebe & Comp.,** Wilsdrufferstr. 20.

Gin Colonialwaaren-Geschäft  
ist gegen Zahlung der Vademecur, circa  
200 Tblr. sofort zu verkaufen.  
Näheres Schöffersgasse Nr. 76 beim  
Schneidemeister Koch.

Gebrauchte  
**Dachziegelbrethen**  
werden zu kaufen gesucht in der Mayer-  
schen Ziegelei zu Pulsitz.

Eine Wirthschafterin  
die noch als solche auf einem Land-  
gute conditionirt, wünscht vom neuen  
Jahre eine andere Stellung, sei es in  
Stadt oder auf dem Lande, womöglich  
bei einem älteren Herrn. Die besten  
Zeugnisse über ihre Thätigkeit und Re-  
chenschaft stehen ihr zur Seite. Adressen  
sind abzugeben in der Exped. d. Bl.  
sub W. T. 1870.

**Blumen-**  
**Arbeiterinnen**  
in und außer dem Hause, sowie Mäd-  
chen zu leichter Arbeit Friedrichstr.  
4, Blumenabril, werden gesucht.

Gine Wittwe, die in der größten Noth  
ist, bittet herzlich ein gutes men-  
schenfreundliches Herz, ihr etwas zu  
borgen, wo sie es mit dem größten  
Dank wieder bezahlen wird. Adressen  
unter „Hoffnung“ i. d. Exped. d. Bl.

**Dampf-Badöfen,**  
nach bewährtestem System, in wel-  
chen man in 24 Stunden ca. 14 bis  
20 Mal baden kann, mit allen dazu  
gehörigen praktischen Einrichtungen  
empfehlen

**Adolf Häzler,**  
in Nürnberg.

Gine tüchtige Köchin sucht zu Neu-  
jahr Stellung, womöglich auf ein-  
em Rittergute. Selbige ist geübt in  
Kochen, versteht auch die Oeconomie  
selbstständig zu leiten.  
Adressen bittet man unter A. Z.  
100 in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben.

**Defen und Majhiren**  
werden zu festen Preisen geist, repa-  
rirt und gereinigt. Näheres Prager  
Straße Nr. 37 im Court.

**Beachtenswerth.**  
Nachverkauftene Liqueure aus  
der Fabrik von Ludwig Koch  
sind als etwas Vorzügliches und dabei  
sehr Preiswerthes empfohlen werden:  
**Dresdner Getreidebrennerei,**  
a 1 Quart Flasche 10 Ngr.  
**Russischer Getreidebrennerei,**  
a 1 Flasche 12 Ngr.  
**Altsch (echt),** a 1/2 20 Ngr.  
**Vorzügliche Magenbitter:**  
**Holländisch Rind-Magenbitter,**  
echt, a 1/2 12<sup>1/2</sup> Ngr. u. 10 Ngr.  
**Danziger Tropfen,** a 1/2 15 Ngr.  
**Englisch Magenbitter,**  
a 1/2 15 Ngr.  
**Stagener,** a 1/2 12<sup>1/2</sup> Ngr.

Alleiniger Verkauf für Altstadt-  
Dresden befindet sich bei Herren  
**Jurran & Gräfe,** Marienstraße 7,  
für Neustadt-Dresden bei Herrn  
**Richard Fleck,** Königstraße 6.

**30 Webergasse 30**  
sind heute angekommen Holländer  
Büfflinge und Pommerische geräu-  
cherte Söringe und werden zum  
billigsten Preise verkauft.  
**A. Holtsch.**

**An geehrte**  
**edeldenkende Damen**  
**und Herren!**

Gin junger, höchst selbster Mann,  
welcher durch Verhältnisse in eine sehr  
drückende Lage gekommen, bittet um  
ein Darlehen von 400 Tblr. gegen  
prompte Zahlung von Zinsen und all-  
mähliche Abzahlung des Betrags. Ein  
Wertpapier von 1000 Tblr. wird zum  
Pand gegeben.  
Gedechte Adressen beliebe man in der  
Exped. d. Bl. unter F. K. 400 gel.  
niederzulegen.

**Heiraths-**  
**Gesuch.**

Gin in den vierzigern stehender  
Wittwer, Lehrer auf dem Lande in  
einer der wohlhabendsten Gegenden  
Sachsens, in Nähe e. Stadt u. angen.  
geüht. Verhältn. lebend, sucht eine  
Lebensgefährtin, welche die Stelle einer  
liebenden Gattin u. sorg. Mutter aus-  
füllt, im Stande, Vermögen erwünscht  
zur Erziehung eines comfortablen Le-  
bens. Offerten von Jhr. od. Wittwen,  
womögl. mit Photoq. nimmt entg.  
— bis a. 15 d. M. — die Exped. der  
Dresd. Nachr. Einkommene Discretion  
w. zugeh. Offerte A. A. poste restante  
Exped. der Dresdner Nachr.

**Eine Lotterie-**  
**Untercollektion**  
gleichviel nach welcher Höhe, wird von  
80 Lotterie an zu übernehmen gesucht.  
Gedechte Offerten beliebe man unter  
**M. K. Nr. 20** in der Exped. d. Bl.  
niederzulegen.

**Reisende, Agenten**  
**und Verkäufer**

Die Bekanntheit mit Gutbeisigern  
haben, können sich durch Verkauf eines  
couranten Artikels lobenden Verdienst  
verschaffen. Näheres auf Franco An-  
fragen bei **d'Heureuse, Berlin,**  
Abalberstraße 61.

Eine bairische Bierstube  
ist sofort zu übernehmen.  
Näheres Schumacherstraße 5, pt.

Die zweite Sendung  
**bestes starkes**  
**Pflaumenmuss,** a 20 Pf.,  
in Fässchen von 10 Pf., a 15 Ngr.,  
bei 5 Fässchen billiger.  
**Beste türk. Pflaumen,**  
a 1/2 22 Pf.,  
bei 10 Pf. billiger, empfang u. empfehle  
at. Richterstraße 11, zum gold. Adler.

**Echt Bairisch-Einsiges,**  
schön klar und stark, in Originalfassern  
und abgezogen, a 6<sup>1/2</sup> Tblr., **C.**  
**Belger's** Gulmbader Bierdepot,  
Königsstraße Nr. 2.

**Käse, Vieder, Loaste, Gefäße,**  
**Briefe** etc. in Fleischer's Ex-  
pedition, Webergasse 2, 2.

**50 Duzend wollene**  
**Gesundheitsjacken**  
a Stück 20 bis 25 Neugr. empfiehlt  
**Franz Striegler,**  
Badergasse, Bazar.

**Gehör- u. d. Apotheke Neu-**  
**Gersdorf, Sachsen:**  
„c. seit länger als 40 Jahren litt  
ich an dem Uebel der Schwerhörig-  
keit und Ohrenschmerzen; jetzt erst bin  
ich durch Ihr treffliches Ohröl  
fast gänzlich geheilt. Seit vielen  
Jahren habe ich crügelos vielerlei Mittel  
angewandt, aber nur Ihr vorzügliches  
Ohröl hat gewirkt etc. Ihr dankbarer  
Thibede, Lehrer am Kathenw., gr.  
Hauptstraße. Zu haben mit 300 Dank-  
schreiben von Gehelien und Herz-  
ten in Dresden, Salomonis-Apo-  
thek.“

Gin bühler männlicher Hund,  
Zwis oder Pinscher, kleinste Race,  
nicht über 1<sup>1/2</sup> Jahr alt, wird zu kaufen  
gesucht. Offerten sind Wilsdruffer-  
straße 8 und 9 erste Etage, von 11 bis  
5 Uhr zu machen.

Alle Maschinen auf Dampf- und  
maschinen werden angenommen:  
Gamenzerstraße 24, 1 Tr. rechts.

Gin billiges Clavier ist zu ver-  
kaufen:  
Ammonstraße 72 erste Etage.

**Heute**  
**Karpenschmaus**  
im Gasthaus z. gold. Weintraube, We-  
bergasse 36. Alle meine Bekannten  
und Nachbarn sind hierzu ergebenst  
eingeladen. Achtungsvoll  
**W. Opitz.**

Neuer- u. diebstahlsichere  
**Geld-**  
**Schränke**  
neueiter verbesserter  
Construction, mit ge-  
schützten Rändern em-  
pfehle ich **S. Köhniger,**  
Schlossermeister,  
Webergasse Nr. 3.

**Sette Nieler Sprossen**  
10 Ngr. a 1/2,  
große  
**Nieler Speckvöflinge**  
a 1 Ngr. pr. Stück,  
**fr. Neusschatteller Käse**  
a 2<sup>1/2</sup> Ngr. pr. Stück,  
**Athanasius Kourmoussi,**  
Gewandhausstraße.

Gin starker Kohlenwagen wird  
sofort gekauft:  
Tschierschstraße Nr. 8.

**Königl. Hoftheater.**  
(In der Bräuneranlage.)  
Freitag, den 9. December:  
Der Archiduk. Romantische Oper in  
3 Akten, von Friedrich Kind. Musik  
von Carl Maria von Weber. Herren:  
Schaffhan, Giesberger, Adler,  
v. Witt, Kramer, Zaria, Marsden;  
Damen: Zimmermann, Wähler,  
Zeldner.  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Sonnabend, den 10. Decbr.: Feuer in  
der Mademoiselle. — Sie schreibt  
an sich selbst. — Sie hat ihr Herz  
entdeckt.  
Sonntag, den 11. Decbr.: Die weiße  
Dame. Komische Oper in 3 Akten.

**Kreuzkirche.** Sonnabend, d. 10. Decbr.  
Nadn. 12 Uhr zur Vesper: „Do-  
mine, saluum fac Regem“ etc. von  
Carl Geyer. Nach der Collecte:  
„Magnificat“ von G. A. Homilius.

**Familien-Nachrichten.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Reinhold  
Gumner in Glin a. Rhein. Frau  
Gunter Friedr. Dever in Weidelsburg.  
**Verlobt:** Herr P. Reder Weiler,  
Amtsgerichtsdiener in Jülich, mit Frä.  
Joseph Wehner in Wurttemberg bei  
Auenstein. Herr Reichler J. D.  
Michael, des. P. in Teis Weiden mit  
Frä. Gertrud Trendelenburg in Dresden.  
Herr J. Zwiesler in Leipzig mit Frä.  
Wilma Frommelt in Waagen.

**Gestorben:** Herr Ernst Seidel mit  
Frau Clara verew. Panzer, geb. Gräber  
in Glandau.  
Gestorben: Dr. Mathematicus emer.  
Carl Schulte in Leipzig (74 J.) Herr  
Königl. Sächs. Premierlieutenant und

Compagniechef Carl Otto Alexander  
Just und Burgen, Ritter des Königl. Ord.  
und des eis. Kreuzes, fiel am 30/11.  
vor Paris. Herr Maj. Ed. Schell, Secunde-  
lieutenant Theodor Wert aus Marien-  
berg, fiel am 30/11. im Gefecht bei  
Willers vor Paris. Herr Leutnant  
Ottomar Albinus in New-Orleans  
(† 24/10.) Frau Dorothea Elise Jachs-  
rad, geb. Willh. in Magdeburg († 29.)  
Hrn. G. William Hoffmann's Tochter,  
Ottoborn, in Leipzig († 6.) Herr Ge-  
treibenrichter Heinrich Herrn. Schreyer  
in Veldang († 30.) Hrn. Oscar Mühlens  
Sohn, Alstedt, in Alsbach († 4.) Hrn.  
Gustav Backler's Sohn, Gustav, in  
Glandau († 5.) Herr Premierlieutnant  
und Compagnieführer Eugen Brenner  
aus Dresden, fiel am 30/11. in Willers  
vor Paris. Frau Dorothea Wichter, geb.  
Wegner in Dresden († 7.) Hrn.  
Friedrichm. Friedrich Dreißler's To-  
chter, Gertrud, in Dresden († 6.)

Nach Gottes unerforschlichem Rath-  
schluß entschlief gestern Nachmittag  
13 Uhr mein noch einziger, geliebter  
Bruder, der Welt-Friede

### Alexander Trütsch,

und selgte seinem vor 5 Wochen ver-  
storbenen Bruder in die Gräber.

Er war meine einzige Stütze und  
Hoffnung, deshalb werden alle, die  
den Seligen kannten, meinen tiefen  
Schmerz empfinden.

Meinen Freunden und Bekannten  
diese traurige Nachricht durch  
die hiesige Schwägerin  
**Rosalie Trütsch.**  
Dresden, den 8. December 1870.

### Dank.

Dem geehrten Lehrer-Collegium an  
der 9. Realschule in Dresden sage  
für die Beibringung ihres Collegen,  
unseres geliebten Freundes und  
Vrautigen, Herrn **Ed. Lieban**, ver-  
sorgene Aufmerksamkeit und Theilnahme  
ihren herzlichsten Dank  
die trauernde Familie **Hunger.**  
Bursen, den 3. December 1870.

## Nachruf

an unsern geliebten Sohn und Bruder,  
**Gustav Hunger.**

Er starb am 2. November 1870 in dem  
Vanzareth zu Genève in Frankreich.

Es tief hinaus zum ersten blutigen  
Streite

Dich Deine Pflicht in's ferne Franken-  
land.

Doch tief beweint wirst Du von uns  
nun heute.

Da auch Dein braves Herz den Heldent-  
odt koste.

Wacht Mutterliebe konnt in lezten  
Stunden

Dem theuren Sohne helfen nahe sein;  
Wir haben namentlich Weib empfunden,  
Du, bester Gustav, ferdst nicht wieder  
heim!

Schlaf wohl geliebtes Kind im fremden  
Land.

Wo seine Blume Deinen Hügel schmückt,  
Du gingst ja ein zum wahren Vater-  
lande.

Das Auge weinend zu dem Himmel  
bläst.

Dort wirst Du den verklärten Vater  
finden.

Der seinem Sohn die Friedenopfer  
bringt.

Wied einst auch meine Lebensstern  
sinken.

Ein Wiederseh'n dort oben uns um-  
schlingt.

So reiben wir denn der Feind's Runn  
Bläthen

Dem theuren Bruder dem geliebten  
Sohn.

Umstübt von einem reinen Himmels-  
frieren.

Erwarte dort uns an des höchsten Thron,  
Wohin wir einst geh'n im ewigen Leben ein,  
Wohin, Gustav, Du uns unerschrocken  
Geitrah und Hosenweid, den 4. De-  
cember 1870.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

## Privatbesprechungen.

## Handelwissenschaft- licher-Verein.

Siehe Annonce im Hauptblatt.

## Thespiis.

## Geschäftsabend.

D. V.

## Arbeiter-Bildungs- Verein

Salmitstraße 20, Sonnabend den 10.  
d. M. Abends 9 Uhr Vortrag über  
Norwegische Weiskäse.

Teilnehmer am Unterricht im Re-  
chen, Schreiben, Orthographie, Geometrie,  
Zeichnen und Turnen können jederzeit  
beitreten. Ein Kursus in Buchführung  
beginnt in nächster Zeit.

## Int. Gewerksch. d. Holzarbeiter.

Sonnabend den 10. December  
Abends 8 Uhr

## Versammlung

im Gambinusa, Jahrb. Aufnahme  
neuer Mitglieder. D. B.

## Weißer Hirsch,

Sonntag, den 11. December

## Gesangs-Concert,

von der Piederhalle aus Wachwitz.  
Anfang 7 Uhr.

## Allg. Deutscher Arbeiter-Verein.

Jeden Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr:  
Versammlung im Locale der Deut-  
schen Halle. Jedermann hat Zutritt.

## Verein für Gymnasialpädagogik

Dr. Günther: (Erstversammlungen  
der Neuer. Besprechungen. Kaiser's  
Hotel, Jannaplatz. Anfang 7 1/2 Uhr.)

## Monatsversammlung der Deutschkatholiken.

Freitag Abends 8 Uhr im Deum.  
Tagesordnung: 1) An die Erziehung  
des Nationalunterrichts in der Volk-  
schule eine pädagogische Notwendig-  
keit; 2) Ueber das Verhältnis der  
Differenzen zu den Deutschkatholiken in  
Betreff des Nationalunterrichts der  
Minder; 3) Nachrichten.

Der Zutritt ist Jedermann frei.  
**Die Aeltesten.**

## Allgem. Väterversammlung

den 9. December Nachm. 4 Uhr  
im Hempel's Restauration Altmarkt.  
Tagesordnung:

1. Verlage der Beerdigung der Mal-  
Streichung, über indirekte Ver-  
abgabe.

2. Nachvergütung-Anfrage geachteter  
Mehlabgabe auf gelohnten Zwieback  
und Wrod.

3. Die Nachvergütung bei auszufüh-  
rendem Gebirg.

**Gustav Seifert.**  
d. J. Ober-Meister d. Vätervereins.

## Eintracht

zur Centralhalle.  
Freitag den 9. December 1870

## theatral. Vorstellung.

Billets für Mitglieder und deren  
Gäste sind zu entnehmen bei Herrn  
**Mönch, Schloßstraße 33** in der Haus-  
flur, Herrn **Franz, Restauration,**  
Judenhof 1 und Herrn **Oelschlägel,**  
zur Centralhalle.

Nach dem Theater **Ballmusik.**  
D. B.

## Thespiis.

## Dritter Gastabend.

Montag den 12. December

## Theater und Ball

in  
**Braun's Hotel.**

Eintritt bald 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Billets für Mitglieder und deren  
Gäste sind zu entnehmen:

in **Altstadt:**  
bei **Hrn. Kaufm. G. Heinz, Seife, 6.**  
in **Gravatenstraße Mathes,**  
Waldenstraße 18.

in **Neustadt:**  
bei **Hrn. Kaufm. G. Gafelberst,**  
große Weichstraße.

D. B.

## Spannfuhr- werksbesitzer.

Heute Freitag als den 9. Decbr. d.  
J. Nachmittags 4 Uhr werden die  
Spannfuhrverbesitzer, welche Inter-  
esse hat die Spannfuhrwerke haben,  
wegen verschiedener Ausstufung von der  
zurückgesetzten Deputation in einer  
Versammlung im Apsbrauhaus, Ama-  
lienstraße, eingeladen.

## Schram & Thürigen.

## Hilfsverein deutscher Mädchen.

Heute Abend 7 Uhr: Hotel zum  
goldnen Schwanz. Blätliche Mittel-  
ung. D. V.

## Pädagogischer Verein.

Sonnabend, den 10. d. M. Abends  
7 Uhr in der 1. Bürgerstraße.  
Vortrag des Herrn Lehrer Schindler:  
„Ueber das Lehrer-Collegium oder der  
Director allein den Verbrauch der Schule  
festzusetzen und die Verhältnisse Ver-  
weh und Lehrländer zu bestimmen.“

## Dreißig'sche Sing-Akademie.

Heute Abend  
**Probe**  
zur großen Beethoven-Fest.

D. B.

## Arbeiter- Fortbildungsverein.

Sonnabend, 10. December, Haupt-  
versammlung. Berichte u. Montag,  
2. Januar, Beginn des Französischen  
Sprach-Kurses. Anmeldung neuer  
Mitglieder täglich im Lokal: Land-  
hausstraße 1 part. Der Vorstand.

## Turn-Verein für Neu- u. Antonstadt

Sonnabend, d. 10. Dec., Abds. 8. U.  
gefellige Zusammenkunft  
im Saale zur stillen Musik.

Vertrag: Herr Lehmann, über Ge-  
sangs- u. Vortrag. Gäste willkommen.

Die herzlichsten Glückwünsche zu sei-  
nem 19. Geburtstag dem Herrn **Carl  
Schardt,** Alsdorfstraße, zur Zeit in  
Dresden.

Bei meiner Anwesenheit in **Stran-**  
van bei Paris überzeuge ich mich,  
dass eine Kaffeemühle unsern  
Zwecken vom 108. f. f. Regi-  
ment mehr als Gold vorläufig  
nützen könne. Der Herr Oberst-  
leutnant **Wintler** im k. k.  
Kriegsministerium gab mir die  
Zusicherung, im Fall ich Kaffe-  
mühlen gekauft erhalten sollte,  
diese sofort an Ort und Stelle  
befördern zu wollen. Ich bitte  
also diejenigen, welche durch  
Geben - noch nicht erwidert  
sind - um Kaffeemühlen oder  
um Geld, - ich will solche be-  
sorgen. Jede Kleinigkeit ist wil-  
kommen! Rechnung lege ich  
seiner Zeit speciell ab.

## Aloys Beer

in Dresden,  
Ostra-Allee Nr. 15.

## Wijnenhalle.

Dem hochgeachteten P. T. Publikum  
zur gefälligen Notiz, dass ich heute die  
allerliebste Operette: **Der Savell-**  
**meister von Venedig** zur Aufführung  
bringe, und zwar mit Trübscherlei-  
tung. Hieran auf mehrheitlichem Wunsch:  
**Die alte Schachtel.** Lustspiel in 1  
Act von **Wulff.** Hochachtungsvoll  
**L. Meyfarth,**  
Theater-Director.

**Musenhalle. Belvedere.** Wie  
wir bemerken haben, findet heute die  
ausgesandete komische Operette: **Der  
Kapellmeister von Venedig,**  
statt und zwar mit Trübscherlei-  
tung. Der Bruder des Herrn **Dir. Mayfarth**  
soll hierin ganz vornehmlich als Vater  
sein, was sich voraussetzen lässt. Hierzu  
**Die alte Schachtel,** eines der  
besten Lustspiele, welche in der Neu-  
zeit geschrieben wurden, und auf dem  
Belvedere so vorzüglich zur Aufführung  
gelangte, wie man es auf keinem guten  
Theater besser sehen würde. Wir müs-  
sen annehmen, dass es Herr **Dir. May-**  
**farth** versteht, ein elegantes und gedie-  
genes Verhältnis zu handhaben; seine  
Aufführung bewirkt sich auf das  
Vorzugliche in allen seinen bloßer  
getroffenen Wahlen der Placen, sowie im  
Arrangement derselben. Herr Director  
**Mayfarth** bewirkt ein Ensemble,  
wie es jedem guten Theater zu em-  
pfehlen wäre, und erkennen wir in ihnen  
einen vorzüglichen Vorzug eines guten  
Theater-Intuites.

## Restaurant Königl. Belvedere.

Heute zwei große Concerte. 1. 4 Uhr.  
Cone Tabakhaus. II. 7 1/2 Uhr. Rau-  
den getastet. Morgen 7. großes cla-  
ssisches Concert. Täglich großes Concert.

Ungehaltetes Zehnen, frant. R.-D.  
Wenn d. Antwort wieder so, was dann?

## Telegramm:

Groschenbatter Straße wird nicht ge-  
baut, weil die Anlagen fehlen noch.

## Anfrage.

Kann denn der alte Dreihundert-  
Dollar Jopi gar nicht abgeschrieben  
werden? Ein Vierhundertmann.

So stelle ich mir den Herrn der Wirt-  
schaftslehre vor. Aushafe.

Wie dem Tageslichte zu glauben, ist  
die 2 mal beabsichtigte Hindernis? 11,  
u. 25. Oct. 70.

## G. 100.

Wier liegt beste restante unter be-  
kannter Geißte.

Das im Reuiletten der Dr. Nachr.  
vom am 6. im Gewerbeverein ge-  
haltenen Vortrag von Herrn **Carney**  
über Reichthumskindern, muß es heißen  
statt „arrendenden Wäsen“ mit „com-  
pacten Wäsen“, und gewundenen ein-  
gezeichneten Stützen „Neuern“

## Grüßungen

ruhen Heiserkeit, Husten, Hals-  
und Brustbeschwerden hervor und  
können dadurch, das man solche ver-  
nachlässigt, leicht **Blutspien,**  
**Schwindelstößen** und dergl.  
schlimme, das Leben bedrohende Krank-  
heiten entstehen. - Man greife daher  
rechtzeitig zu dem richtigen Mittel, dem  
weltberühmten **G. A. W. Mayer's**den  
**Brust-Syrupus Breslau**  
welcher sich seit Jahren des besten  
Rufes erfreut und auf der Weltausstel-  
lung in **Paris 1867** prämiert wurde.

## Die gewerbliche Schutzgemeinschaft

an der, welche nicht bloß den Zweck hat,  
Kundensünde ihrer Mitglieder einzu-  
ziehen, sondern auch die Rechtlichkeit im  
Geschäftsverkehr überhaupt zu fördern,  
findet sich bei den obwaltenden ge-  
bräuchlichen Verhältnissen veranlaßt, ganz  
besonders zahlungsfähige Leute herbeizun-  
locken als erweisen zu erinnern, die Be-  
stimmungen für geistert erhaltene Waaren  
und Arbeiten ihrer Kaufverweiger mög-  
lichst prompt zu bezahlen. Wollte jeder  
Einsichtsvolle bedenken, wie schwer es  
dem Gewerbe steht insofern  
fallen muß, die hohe Wette und Ver-  
weigerung zu erwidern, ferner die  
Materialien zu beschaffen, und son-  
stigen eigenen Verpflichtungen nachzu-  
kommen, sobald ihm nicht in oben be-  
zogener Weise die erwünschte Unter-  
stützung zu Theil wird. Wäge diesen  
Mahnruft die berechtigte allseitige Be-  
achtung zu Theil werden.

Dasjenige Kräutlein, welches am  
Mittwoch vor acht Tagen Abends in  
der Restauration vor Sängerhalle neben  
dem Weinladen lag, wird höchst er-  
laubt, Sonnabend Abend halb 7 Uhr  
an der Kaiserstraße und Waldstraßen-  
ecke sich einzufinden.

Das gedrehte Kräutlein, welches das  
Stübchen gemietet hat Schöppenstraße  
Nr. 36 drei Freyen, bitte ich recht  
berühlich, einmal zu uns zu kommen.

Das Bank- & Wechsel-Geschäft  
von  
**Ferd. Ehrler & Bauch**  
in Zwickau  
empfiehlt sich zum comissionirten  
oder festen Ein- und Verkauf von  
**Kohlenbau-Actien**  
des Zwickauer und Zugauer Bahns  
zu den liberalsten Verhältnissen

Die 9  
und forde-  
höchst eleg.  
Wahung e-  
criten Mut-

Commis-  
Verkauf  
**Za**

Rür sch-  
birung  
**Le**  
17,

gewährt  
Silber, G-  
Wände, 9

**Da**

Nr. 4

fidert bel-  
und

**Dr. M**

Rür a

**Se**

Ra

**Da**

**Begr**

Rür  
der Agen-  
der  
berträge  
Die  
rechtshafn  
Leit

**Gese**

Sigun  
in Blas

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

## Die gewerbliche Schutzgemeinschaft

an der, welche nicht bloß den Zweck hat,  
Kundensünde ihrer Mitglieder einzu-  
ziehen, sondern auch die Rechtlichkeit im  
Geschäftsverkehr überhaupt zu fördern,  
findet sich bei den obwaltenden ge-  
bräuchlichen Verhältnissen veranlaßt, ganz  
besonders zahlungsfähige Leute herbeizun-  
locken als erweisen zu erinnern, die Be-  
stimmungen für geistert erhaltene Waaren  
und Arbeiten ihrer Kaufverweiger mög-  
lichst prompt zu bezahlen. Wollte jeder  
Einsichtsvolle bedenken, wie schwer es  
dem Gewerbe steht insofern  
fallen muß, die hohe Wette und Ver-  
weigerung zu erwidern, ferner die  
Materialien zu beschaffen, und son-  
stigen eigenen Verpflichtungen nachzu-  
kommen, sobald ihm nicht in oben be-  
zogener Weise die erwünschte Unter-  
stützung zu Theil wird. Wäge diesen  
Mahnruft die berechtigte allseitige Be-  
achtung zu Theil werden.

Dasjenige Kräutlein, welches am  
Mittwoch vor acht Tagen Abends in  
der Restauration vor Sängerhalle neben  
dem Weinladen lag, wird höchst er-  
laubt, Sonnabend Abend halb 7 Uhr  
an der Kaiserstraße und Waldstraßen-  
ecke sich einzufinden.

Das gedrehte Kräutlein, welches das  
Stübchen gemietet hat Schöppenstraße  
Nr. 36 drei Freyen, bitte ich recht  
berühlich, einmal zu uns zu kommen.

Das Bank- & Wechsel-Geschäft  
von  
**Ferd. Ehrler & Bauch**  
in Zwickau  
empfiehlt sich zum comissionirten  
oder festen Ein- und Verkauf von  
**Kohlenbau-Actien**  
des Zwickauer und Zugauer Bahns  
zu den liberalsten Verhältnissen

Die 9  
und forde-  
höchst eleg.  
Wahung e-  
criten Mut-

Commis-  
Verkauf  
**Za**

Rür sch-  
birung  
**Le**  
17,

gewährt  
Silber, G-  
Wände, 9

**Da**

Nr. 4

fidert bel-  
und

**Dr. M**

Rür a

**Se**

Ra

**Da**

**Begr**

Rür  
der Agen-  
der  
berträge  
Die  
rechtshafn  
Leit

**Gese**

Sigun  
in Blas

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**

Rür mel-  
liche ich  
Zohn ad  
Pa

**G**

empfehl-  
große

**Le**</

Nicht zurückziehen, ohne die Ehre wegen der ruhigen und entschlossenen Haltung ihrer Truppen zu beklagen zu können, und sie liehen den Soldaten Geld zurüch, um damit für einige Tage ihre Mäntel etwas verdecken zu können. Darauf gingen sie wieder nach Orleans, von wo der Eisenbahnzug sie, sehr niedrigh von diesem Tage, um 5 Uhr nach Tours zurückführte.

Ville, 5. Decbr. Zwei preussische Offiziere erschienen in Geronne und forderten die Stadt auf, sich zu ergeben. Diese Offiziere, welche sich für Abgliederung eines Armeekorps ausgaben, das ihnen auf den Feind folgte, wurden eingekerkert. Große Truppenbewegungen finden in Ville statt.

Das Verkehrsleben ist durch eine neue Idee bereichert worden. Die „Ond. Post“ erzählt: Eine junge Dame, den gebildeten Kreisen der Stadt Vioien angehörig und verheiratet, zieht es vor, statt durch die übliche Klingen ihre Dienstboten durch einen Willensschwuch zu rufen. Für die Anwohner ist es nicht gerade angenehm, von Zeit zu Zeit das Anrufen einer Wistole zu hören, wenn sie auch schon wissen, daß ein solcher Schrei nichts weiter bedeutet als: Caroline, ein Glas Wasser! Diese Erfindung ist in neuester Zeit noch verbessert worden durch regelmäßige Schießungen, welche die Dame von ihrem Fenster aus nach einer gegenüber liegenden Wand abgibt, wobei dieselbe sich in reichem Turco-Gestirn, in roten Stüden, rother Jacke, rother Schürze und kleinem rothem Hütchen befindet. Indessen erregte es sich leicht, daß eine Kugel ihr Ziel verfehlte und einer Waidfrau nahe an der Stirn vorbeiflog. Die Wistole war gleich zur Hand und hat dem Turco empfohlen, diese Schießungen einzustellen. Daß doch die Wistole so wenig Gefahr für originale Verkündungen trägt!

Vor hundert Jahren, gerade im Jahre 1770, erließ das Pariser Parlament (dieser Namen führten damals die Gerichtshöfe Frankreichs) folgendes Gesetz: „Wer irgend einen männlichen Unterkhan Er. Majestät mittelst rother und weißer Schminke, Offenzen, künstlicher Zähne, falscher Haare, spanischer Baumwolle, eiserner Schnürleiber, Nadeln, Schuhe mit hohen Sohlen, oder falscher Hüften in die Hande der Königin legt, wird wegen Jauberel verurteilt und die Heirat wird für null und nichtig erklärt.“ Stahlführer mögen berechnen, wie viele heutzutage dieses grausame Gesetz treffen würde.

In Vöden ist mit dem 1. December ebenfalls wintermäßige Kälte eingetreten und der schneefreie Boden mit einer Schneedecke überzogen. Die jetzt dort herrschende Kälte ist zwar für Vöden sehr empfindlich, für uns aber noch mehr, da der Übergang wegen der Schiffahrt, welche doch Massen von Kohlen in's Ausland befördert, eingestellt ist. In Folge dessen sind die Vöden besser daran, als wir, weil sie ihren einheimischen Bedarf nimmern eher decken können. In Dresden selbst ist der Preis gestiegen, das merkt man namentlich im Detail-Einkauf von den Straßen-Ambulanzen.

**Eingesandt.**  
Die Suppe Wunderbold, um ein Drittel vermehrt, ging und lochen von der Klabin'schen Buchhandlung in neuer höchst eleganter Ausstattung zu. Das Werk ist durch diesen Umstand ein ganz neues Buch geworden und wird wie die drei ersten Auflagen bald seine Käufer finden. D. H.

**R. Neumann u. Comp.**  
Commissions-Comptoir, Hainstraße 7. Ein- und Verkaufsbemittelung v. Haus- und Landgrundstücken.

**Zahnarzt Schoch,**  
Hauptstraße 28, II.  
Für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen etc. Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.

**Leih- und Credit-Anstalt**  
17, Birnaische Straße Nr. 17,  
Ecke der Neugasse.  
Gewährt höchste Gelddarlehne auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Pretiosen, Gebalts- u. Pensionsausstellungen, Uhren, Betten, Wäsche, Meubles etc. unter strengster Discretion. E. Pallas.

**Das Möbel-Lager**  
von  
**Prölz & Grundig,**  
Nr. 42, Wildstrufferstraße Nr. 42,  
I. und II. Etage, Eingang Quergasse.  
Hävert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Holzwerkzeugen Garantie und billige Preise zu.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstraße 5a.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Schlafrock-Fabrik**  
von C. Werm,  
Rampeschestrasse Nr. 25, parterre.  
Das größte Lager und die billigsten Preise.

**Roth-Wein-Brunich,**  
a. Klische 16 Nr., Anne 16 Nr., empfiehlt  
**Ferdinand Vogel,** Breitestr. Nr. 21.

**Begräbniss-Verein Atropos in Leipzig.**  
Wir maden hiermit bekannt, daß Herr F. Ernst Müller in Wadwick der Agentur für unsern Verein entbunden und solche auf Herrn Johann Gottlob Häckel in Pieschen bei Dresden übertragen worden ist.  
Die geübten Mitglieder unseres Vereins erlauben wir, sich wegen Antragsstellung ihrer Verordnungen mit Herrn Häckel in Verbindung zu setzen.  
Leipzig, im November 1870.  
Das Directorium des Begräbniss-Vereins Atropos.  
Herr Weiler, Vorsitzender.

**Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.**  
Sitzung Sonnabend den 10. December um 6 Uhr bei Herrn Donath in Blasewitz.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein dieselbes Cigarrengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.  
Paul Bernh. Morgencier.

**Ausverkauf**  
einer größeren Partie  
**Kleiderstoffe**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Alwin Reimann,**  
6 Altmarkt 6, Eckhaus der Schössergasse.

**Ein praktisches Geschenk**  
für Hausfrauen ist ein  
halbes oder ganzes Duzend feiner  
**Toilettenseife,**  
welche im Magazin feiner Toilette-Artikel von  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstraße Nr. 10,  
in einer Auswahl von 100 verschiedenen Sorten elegant verpackt, stets vorräthig sind, und zum Preise von 10, 12, 15, 20, 25 Rgr. bis 5 Thlr. pro 6 St. hiermit empfohlen werden.

**Künstliche Zahnarbeiten**  
werden unter  
Garantie der Brauch-  
barkeit und schmerz-  
loser Einlegung der  
Stücke schnell, dauer-  
haft und zu den  
billigsten Preisen aus-  
geführt.

**Adolph Krompholz,**  
Zahnkünstler.  
16, Wallstraße 16.  
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

**Große Geflügel-Lotterie**  
zum Besten amputirter deutscher Krieger,  
geleitet vom „Verein der Geflügel-Freunde“ zu Dresden.  
Ziehung im Februar 1871.

**Loose à 3' Ngr.**  
bei Herrn Ernst Winger, Hauptplatz, Schlegelstraße,  
Herrn Wüggenburg & Bartelbes,  
Herrn Bernhard Zuchschwerdt,  
J. Neumann,  
Adolf Hügel, Altmarkt,  
Herrn Haufel & Diege, Seestraße,  
Herrn W. Schlegelinger,  
Julius Herrmann, Fibberg,  
Eduard Schippan, Hauptstraße,  
Dugo Paayn, Wildstrufferstraße.

**Geld** auf Uhren, Schmuck, gute Kleidungsstücke und Viehhausschneide im Waldschlößchen, Stadt-Restaurant, 3. Etage.

**Geld!** wird geliehen auf gute Pfänder und dergleichen städtische Viehhausschneide.  
**3. Kleine Kirchgasse 3. part.,**  
zunächst Stadt Rom.  
Dabei selbst fortwährend Ein- u. Verkauf von getragenen Herrenkleidern zum solidesten Preis. R. Jacob.

**Pfandgeschäft**  
von R. Jacob.  
**2. Landhausstrasse 2, III. Etg.**  
efficirt Gelddarlehne vom kleinsten bis zum größten Betrag auf gute Pfänder und dergleichen städtische Viehhausschneide.  
Hohe fruchtige Ungarweine und süßer Muster und Lothar Ausbrüche billigst, Ungarweinhandlung von G. Schaufuß, Wildstrufferstr. 28 und Struwerstr. 25 (Nadlplatz.)

**Diana-Bad,** Bürgerwiese Nr. 15.  
Irisch-Römische, Dampf-, Brause- und Douche-, Haus- und Wannenbäder, von 5 Rgr. an mit Wäsche, Heizung, resp. Beleuchtung; im Abendneuen billiger. Alle Räume warm und sauber.  
**Für geheime Krankheiten**  
täglich von 9-11 Uhr in Sprechst. Breitestr. 1. III.  
Caesar Kox, früherer Militärarzt in der M. E. Armee.

**Für Müller und Bäcker.**  
In einer der lebhaftesten größeren Städte Süddeutschlands, mit vielen Fabriken und über 70,000 Einwohnern, ist eine neu eingerichtete Dampf- und Wassermühle mit 2 Gängen und 4 Dampfmaschinen nach neuester bewährtester Construction mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen.  
Der jetzige Besitzer, Kaufmann, würde sich auch vollständig mit einem der Brände vollkommen kundigen Sachverständigen, der sich mit Capital theilhaben konnte, associiren.  
Günstige Anbahnbedingungen würden bei einem Kauf gewährt werden.  
Offerte sub Q. 1516 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in München, Viktoria-Platz 6.

**1. Ref. Inspektor, 2. Verwalter, 2. Wirtschaftsschreiber, 1. Voigt, 1. Mühlenerführer, 1. Kammerdiener, 2. Kellner, 2. Wirtschaftserinnen, 1. Verkäuferin, 2. Köche, 1. Stubenmädchen, 1. Kellnerin** gesucht. Bureau Wildstrufferstraße 38.

**Ein passendes Weihnachtsgeschenk,** welches von jeder Dame gern angenommen wird, ist ein Kistchen von 6 Flaschen von dem besten  
**acht kölnischen Wasser,**  
à 2l. zu 12 1/2 Rgr., ein Kistchen 2 Thlr. 9 Rgr. oder ein ganzes Duzend in halben Kistchen zu demselben Preise wie man bei  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstraße Nr. 10,  
von den berühmtesten Eau de Cologne-Fabriken in Köln kauft. Sehr beliebt sind auch als Geschenke die mit Strohhalm gefüllten halben und ganzen Schoppentflaschen, à 2l. 20 Rgr. 1/2 und zu 2 1/2 Thlr.

**Ein passendes Weihnachtsgeschenk,** welches von jeder Dame gern angenommen wird, ist ein Kistchen von 6 Flaschen von dem besten  
**acht kölnischen Wasser,**  
à 2l. zu 12 1/2 Rgr., ein Kistchen 2 Thlr. 9 Rgr. oder ein ganzes Duzend in halben Kistchen zu demselben Preise wie man bei  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstraße Nr. 10,  
von den berühmtesten Eau de Cologne-Fabriken in Köln kauft. Sehr beliebt sind auch als Geschenke die mit Strohhalm gefüllten halben und ganzen Schoppentflaschen, à 2l. 20 Rgr. 1/2 und zu 2 1/2 Thlr.

Mein Verehrter woll. Waaren hat mich durch herrliche Preisermäßigung in den Stand gesetzt, für diesen Winter einen  
**General-Ausverkauf**  
in folgenden Artikeln veranstalten zu können, als: Seelenwärmer, Kopf- u. Halstücher, Kragen, Schwab, Kinder-Abdecken, Lederleiber, Mäntel, Hüden u. a. m. Empfehlung zugleich an biblen Preisen, Damen- und Mädchen-Untertröde, Westen, Jagenddecken, sowie Damen- u. Herren-Unterziehsachen.  
Garantie für rein wollene Waaren und solide Arbeit.

**W. Reimann,**  
Fabrik-Lager wollener Waaren.  
3. Marienstrasse 3. 3. Antonplatz 3.  
Eingesandt.  
Im „L'Echo du Parlement“, Journal de Bruxelles, vom 8. April 1868 liest man über das am 28. März desselben Jahres in Brüssel von dem Pianisten  
**W. Wülfinghoff**  
und seiner Tochter **Amélie** gegebene Concert folgendes:  
„Ce n'est pas tout en fait de Pianistes. Wilhelm Wülfinghoff et sa fille Amélie ont voulu prouver, après Mme. Schumann, après Rubinstein et Brassin, qu'ils n'ont pas renoncé au culte du beau idéal en musique pour sacrifier aux faux dieux du jour. Leur virtuosité, toute intime, toute sobre, et marquée pourtant au coin du sentiment, a dû faire une impression bien vive sur l'esprit de ceux qui ne demandent pas aux excentricités leurs joissances et leurs admirations.  
Venus à un moment plus propice, les deux artistes allemands eussent rencontré parmi nous une sympathie plus encourageante, plus universelle.“

Verheerende Feiren finden sich in dem Rahmen einer längeren kritischen Beleuchtung der in jenem Monate in Brüssel stattgehabten Concerte von **Rubinstein, Mme. Schumann** und **Brassin**. Der Verfasser ist der außerhalb Belgien weitbekannte **Wanderstrater**. Die Nummer des betreffenden Journals ist in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

**!! Hüthlicht bewährtes !!**  
**Hausmittel**  
gegen **Rheumatismus**  
Gicht, Nervenschwäche, Gliederreissen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene und fabricirte  
**Fichtennadeläther,**  
welcher als Einreibung mit den glücklichsten Erfolgen vielfache Anwendung findet.

**Franz Schaal,** an der Annen-Str. Nr. 13.  
Sämmtliche Apotheken führen denselben à 2l. 7 1/2 und 15 Rgr.

**Esterhazykeller,** brufferstraße 9, empfiehlt ausgezeichnete ungarische und österreichische Weine zu billigen Groß- und Detail-Preisen. Täglich warmes Zammbrühstück à 2 1/2 Rgr.

**Geld** auf Gehaltsquittungen, Uhren, Kleidung etc. 15. gr. Schlegelstraße 15. III. J. Lehmann.  
**Geld** auf Waaren und Wertgegenstände aller Art, bei strengster Discretion. Weberstraße 35, I. Etage.  
Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Weiblichkeits- u. Hautkrankheiten. Preis. Blag 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 N.

**Dampfwagen.** Abgang nach

Abgang nach	Ankunft von
Berlin	11:55 12:05
Hohensollern (Altenstadt)	12:05 12:15
Chemnitz via Freiberg	12:15 12:25
Chemnitz via Döbeln	12:25 12:35
Chemnitz via Riesa	12:35 12:45
Cottbus	12:45 12:55
Freiberg	12:55 1:05
Görlitz	1:05 1:15
Grossschmied	1:15 1:25
Leipzig via Riesa	1:25 1:35
Leipzig via Döbeln	1:35 1:45
Melns	1:45 1:55
Proß	1:55 2:05
Tharandt	2:05 2:15
Tepitz (Altenstadt)	2:15 2:25
Wien (Altenstadt)	2:25 2:35
Zittau	2:35 2:45

Die Nacht-Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem \* be-  
**Dampfboote.** Abgang früh 6 bis Leitzmeritz, 10 bis Pirna, Nachm. 1 bis Schandau, 4 bis Pillnitz. — Früh 10 bis Meissen u. Riesa, Nachm. 3 bis Meissen.

**Für Herren u. Damen**  
empfehle Fußbekleidungen aller Art in solider Qualität zu bekannt billigen Preisen. Kinderstiefel u. Hauschuhe mit und ohne Polster, sowie Gummischuhe in größter Auswahl. C. A. Häbert, 4 Marienstrasse und Antonplatz 4.  
**Ein Kirchbaum-Zepha** mit wollemem Sammetbesatz, so schön wie neu, und ein dergl. runder Tisch ist billig zu verkaufen. C. Allee Nr. 26, part. rechts.  
**Eine nette Restauration** in schönster Lage der Altstadt ist sofort zu verkaufen und gleich für 350 Thlr. zu übernehmen. Näheres im Comptoir Victoriastraße Nr. 20.  
**Eine große Werkstelle** für Feuerarbeiter ist zu vermieten und Neulahr zu übernehmen: große Ziegelstraße 11 erste Etage. B. Lucas.  
**Hausmädchen,** welche kochen können und gute Zeugnisse haben, werden viele gesucht im Comptoir: Victoriastraße Nr. 20.

**Billig zu verkaufen!**  
sind Umzugs halber zwei große, fein dreifache Newfoundländer Hunde, desgleichen zwei engl. Dachshunde, Jahre alte, und ein kleines Bell Schifferhündchen auf dem Steinweg-Platz an der Albertiner Schanze.  
**Ein junger Kaufmann** wünscht ein in gutem Zustande befindliches Pianoforte im Preise von circa 1 1/2 Thaler monatlich zu mieten. Adressen wolle man Weberstraße 31 zweite Etage abgeben.

**Begräbniss-Verein Atropos in Leipzig.**  
Wir maden hiermit bekannt, daß Herr F. Ernst Müller in Wadwick der Agentur für unsern Verein entbunden und solche auf Herrn Johann Gottlob Häckel in Pieschen bei Dresden übertragen worden ist.  
Die geübten Mitglieder unseres Vereins erlauben wir, sich wegen Antragsstellung ihrer Verordnungen mit Herrn Häckel in Verbindung zu setzen.  
Leipzig, im November 1870.  
Das Directorium des Begräbniss-Vereins Atropos.  
Herr Weiler, Vorsitzender.

I. Anf. 4 Uhr. (Ohne Tabakrauch.) **Restaurant** II. Anf. 7 1/2 Uhr. (Rauchen gestattet.)  
**Egl. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse**  
 Heute 2 Große Concerte  
 ausgeführt von Herrn Musikdirector Max Vobler jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.  
 I. Anf. 4 Uhr. Ohne Tabakrauch. Entree 3 Ngr. incl.  
 II. Anf. 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet. Programm a. d. Caffen.  
 Morgen 7. Großes Classisches Concert. J. G. Marschner.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Oberer Saal.** Ende 10 Uhr.  
**Musen-Halle**  
**Theater-Vorstellung.**  
 Zum 1. Male: **Der Kapellmeister von Venedig.** Komische Operette in 1 Act von L. Schnyder. Musik nach Motiven von Mozart und Haydn. (Mit Orchesterbegleitung.) Vorher auf vielseitiges Verlangen: **Die alte Schachtel.** Lustspiel in 1 Act von Büttig. In den Rollen: Orchester-Meester und Couberture zu Don Juan, sowie Großmutterchen, Vändler von Vanger, beide für Piano, vorgetragen von Herrn Klitt.  
 Entree 3 Ngr. Programm a 5 Blg. bei den Billetteuren.  
 E. Mayforth, Director.

**Braun's Hotel.**  
 Heute Freitag den 9. December  
**Concert**  
 der Herren  
**Metz, Neumann, Ascher Schreyer und Hoffmann.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.  
 Morgen Sonnabend:  
**Centralhalle, Anfang 8 Uhr.**

**Bazar-Keller.**  
 Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Louis Dietrich und J. Selbig. Louis Nolte.

**Bekanntmachung.**  
**Salon Victoria**  
 (im Concerthaus).  
 Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß morgen **Sonnabend den 10. December** die **Gröföffnung des Salon Victoria** früher im Circus Reuz, jetzt Concerthaus, Waisenhausstrasse 25. stattfindet.  
 G. H. Weiskner, Director.

**Tunnel des Restaurants im Salon Victoria.**  
 Bejagungnehmend auf obige Bekanntmachung, erlaube ich mir den geehrten Bewohnern Dresdens hiermit anzuzeigen, daß ich eben heute, Freitag, den 9. December, die Gröföffnung des **Tunnels von Victoria-Salon** eröfnet, und werde ich stets bemüht sein, durch vorzügliche Speisen und Getränke, prompte und reelle Bedienung in aller Hinsicht den geehrten Bewohnern des Hofales gerecht zu werden.  
 G. F. Fischer.

**Handelwissenschaftlicher Verein.**  
 Sonnabend den 10. December, Abends 8 Uhr, in **Meinholds Sälen**  
**Stiftungs-Fest.**

**Restauration zum Hühnerhäuser,**  
 Schössergasse Nr. 21.  
 Heute Freitag erstes National-Gesang- und Zither-Concert und humoristisches Gesangs-Vortragen von Franz Killian, unter Mitwirkung von vier Damen in heiterer Tracht. Anfang 7 Uhr.

**Leipziger Keller.**  
 Ecke der Heinrichstraße. Heute **großes humoristisches Gesangs-Concert** von den beiden Komikern **Bänisch und Schwab** nebst Gesellschaft.  
 J. C. Münch.

Heute den 9. December in **Stadt Amsterdam** zu Laubegast **grosses Sextett-Concert**  
 ausgeführt von Herrn Musikdirector S. Lange mit seiner Kapelle a. Dresden.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Koch.

**Schützen-Commerz**  
 des **Freihandschützen-Vereins**  
**„Union“**  
 am 9. December 1870 Abends 9 Uhr im „Waldschlösschen“, Stadt-Restaurations erste Etage.  
 Da eine persönliche Einladung unserer vielfachen Schützenbrüder nicht zu erndlichen, laden dieselben hierdurch zur Theilnahme ein.  
 D. V.

**Zur alten Post.**  
 Neues Restaurations-Etablissement, **Laubegaststraße Nr. 7,** empfiehlt **Saiger und Nürnberger Bier.**

**Die erwarteten neuen Spielereien u. Gesellschaftsspiele** für Kinder in jedem Alter, namentlich die amüsanten **chemisch. Zauberretels** u. Taschenspieler-Apparate, Flechtarbeiten, Dreiliges Gegenüber, Zucanal, Fischers Vergnügen, die kleine Modistin, Belagerungsspiele, Chamälion, Farbenkreisel, Blei-Soldaten, darunter Deutsche- u. Franzosenschlacht etc. etc. sind eingetroffen und verkauft zu den billigsten Preisen:  
**S. Blumenstengel, Nr. 5 Schloßstraße Nr. 5,**  
 Ecke der grossen Brüdergasse.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
 Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg u. New-York**  
 vermittelt der Post-Dampfschiffe

Golfatia, Mittw., 21. Decembr. Westphalia, Mittw., 18. Jan. 1871  
 Cimbrica, Do., 4. Jan. 1871 Silefia, Do., 1. Febr. 1871  
 Passagerepreise: Erste Cajüte Breuk Gour. Zhr. 165.  
 Zweite Cajüte 100.  
 Zwischendeck 55.  
 Fracht: Vid. Et. 2. - pr. 40 Bund. Subsidium mit 15% Prämie, für ord. Güter nach Uebereinkunft.  
 Briefspotts von und nach den Vereinigten Staaten 3 Zhr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.  
 Näheres bei dem Schiffsmatler  
**August Bolten,**  
 Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.  
**Adolph Hessel,**  
 Scheffelsgrasse Nr. 31, Dresden.  
 Leipzig bei Carl O. R. Viehweg. Zwickau bei Franz Flemming.  
 Chemnitz bei Carl Oscar Dietz. Schmölln bei Carl Flemming.

**Wiejenhorstraße Nr. 2b.**  
 Heute Frei-Concert (Streichmusik).  
 Robert Rosenkranz.

Heute Schlachtfest in Matz.  
**Löser Wolf's Antiquariat,**  
 Seestrasse 3, I. Etage,  
 empfiehlt sein  
**reichhaltiges Lager von Jugendschriften, Classiker,**  
 sowie anderer zu Weihnachts-Geschenken geeigneter Werke zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Kanitz & Ellezinguer**  
 Ecke Ferdinandsplatz u. kleine Oberseergasse  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von  
**Tapeten und Rouleaux**  
 sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel und garantiren solide Waare und billige Preise.

**Scharf. extrafeinen Düsseldorf'ser Mostrich,**  
 von bekannter Güte, empfiehlt billigt die Dampf-Mostrich-Fabrik von  
**E. Horley, Margarethenstraße 2 parterre.**

**Café Saxon,**  
 Frauenstraße 9, I.  
 Heute von Mittag an Schweinsknöchel, Klöße und Zauerfrant.  
 Paul Graf.

**Nächsten Montag**  
 Ziehung 1. Classe 79. Mönch. Säch. Landeslotterie.  
 Hauptgewinne:  
 1 à 10,000 Zhr.  
 1 - 5000 =  
 1 - 2000 =  
 3 - 1000 =  
 u. s. w.  
 wozu ich Vorse in allen Qualitäten hiermit bestens empfehle.  
**J. F. Barthold,**  
 Arcusstraße 5.

**Georg Koppa,**  
**Weerschmannwaaren-Fabrikant,**  
 30 Schloßstrasse 30  
 empfiehlt sein großes Lager von echter Weerschmann- (Sig-Zygen), sowie Pfeifen:  
 Wiener Troden-Maucher, a Stück 5 Ngr.  
 Weichsel-Gig-Zygen mit Weerschmann-Nagel, a St. 5, 10, 15 Ngr. bis 3 Zhr. 20 Ngr.  
 Glatte Weerschmann-Zygen mit Bernstein im feinen Leder-Früh, a Stück 15, 20, 25 Ngr., 1 Zhr. bis 5 Zhr.  
 Sig-Zygen mit Figuren und Schnitzereien, im Preis a Stück 1 Zhr., 1 Zhr. 15 Ngr., 2 Zhr. bis 5 und 10 Zhr.  
 Grosse Auswahl von Tabaks-Pfeifen.  
 Aufträge in die Provinz werden gegen Vorkaufnahme angenommen.  
 30 Schloßstrasse 30

**Geld** auf alle gute Pfänder große Kirchstraße 2, 2. Et.  
**Mehl.**  
 Reinsten Leitmeritzer Kaiser-Auszug, die Neue 1870 Ngr., empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrücker Straße 83.

**Eine Parterrewohnung,**  
 2 Stuben mit Zubehör, ist Antonstraße 11 a sofort zu vermieten.  
 Näheres daselbst.  
**Cigarren.**  
 Mehrere größere Posten diverser gelagerter Cigarren sollen, um damit zu räumen, möglichst bald verkauft werden. Reflectanten belieben ihre Adr. unter G. E. 631 an die Annoncen-Expedition von Haafenstein und Vogler in Dresden zu senden.

**20 Ngr.**  
 das richtige Pfund Strickwolle in schwarz, braun, grau empfiehlt die **Garnhandlung von E. Stellbogen**  
 Waisenhausstraße 23  
 nahe dem Dohnaplatz.

**Loose**  
 erster Classe 79. S. S. Landes-Lotterie, Ziehung den 12. December d. J.  
 Hauptgewinne:  
 1 à 10,000 Zhr.  
 1 à 5,000 =  
 1 à 2,000 =  
 3 à 1,000 =  
 u. s. w.  
 empfiehlt in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtein  
**Gustav Geneis.**  
 Comptoir: Marienstrasse 1.

**Loose**  
 der Lotterie Saxonica, a 1 Thaler, jedes Loos gewinnt.  
 Hauptgewinn:  
 1000 Thaler ba.,  
 empfiehlt hiermit  
**Gustav Geneis.**

**Loose**  
 der Lotterie vom sächs. Militär-Hilfsverein zu Gunsten der Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen von der sächs. Armee, a 15 Ngr., empfiehlt hiermit  
**Gustav Geneis.**

**Echt Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar, Kieler Sprotten, Kieler Bällinge, Geräucherte Deringe, Geräucherte Hais, Gbinger Bröden**  
 in 1/2 und 1/3 Schoden, Lüneburger Bröden, Koll, Brat- und Gelee-Mat in 1/2 und 1/3 Fischen u. ausgewogen.  
 Krätheringe in Ball- und Schwadflüssern, Ruff, Sardinen und Anchovis empfiehlt und versendet gegen Nachnahme  
**Johann Reizig,**  
 Weissegasse 7.

**Eine große Auswahl leinene Taschentücher**  
 empfiehlt billigt  
**O. Weitzmann,**  
 Schloßstraße 31, I.

**Näpfchen-Butter**  
 gute Waare, die Manne 17 1/2 Ngr., empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrücker Straße 83.

**Petroleum,**  
 bestes gereinigtes, das Pfund 24 Ngr., von 5 Pfund an billiger, empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrücker Straße 83.  
 Mischfäße u. Fauteuils verkauft wegen Mangel an Platz zum Selbstkostenpreis, NB. alle Tapetierarbeiten sowie Garnituren von Stickerlei fertigt billig und gut **H. Wätzig,** Tapezier, Scheffelsgrasse Nr. 3 erste Etage.  
 Hierzu zwei Beilagen.